

Wegweiser... Dr. G. v. ...

Yaxaxhe Zeitung

Anzeige... Wer die ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Geschäftsamt... Halle, Leipzigerstr. 87.

Halle a. S., Sonnabend 17. Juli 1897.

Berliner Bureau: Berlin SW., Gartenstr. 13.

Miquel's Programmrede.

Bereits in unserer heutigen Morgenansage haben wir den wesentlichen Inhalt der Rede mitgeteilt, welche der Reichspräsident des Staatsministeriums Herr Dr. v. Miquel aus Anlass der Einweihung der Mängelersche Fabrik gehalten hat...

wirtschaftlich und Industrie stehen in wechselseitiger Verbindung mit den Produzenten und Verbrauchern. Je lauffähiger beide sind, je besser wird es beiden ergehen, und der solide Handel, der diesen Verkehr vermittelt...

Das Wesen einer internationalen Zuckerkonferenz

hält wieder einmal seinen Umgang und löst auf schwache Gemüther noch so viel Zugkraft aus, daß man ernstlich mit dem Zulandkommen einer Konvention rechnet.

Frankreich, Belgien und Holland vermöge einer Konvention zur Abschaffung der offenen oder verdeckten Exportsubventionen zusammenzuschließen. Gewiß wäre die deutsche Industrie gern bereit, auf die Prämie zu verzichten, vorausgesetzt, der internationale Prämienvertrieb würde durch Befestigung jeder Art von Begünstigung der Zuckerproduktion beseitigt...

(Nachdruck verboten.)

Familie Bendel's Abreise.

Humoreske von P. Brodmann. Im Hause des Antier Bendel in der Traubengasse ging es schon seit früher Morgenstunden heute sehr lebendig her. Dies hatte seinen guten Grund. Die ganze Familie war nämlich eilig beschäftigt...

bezaus, während Bendel in's Wohnzimmer ging, um den Kaffee einzunehmen. „Julie!“ rief Jette, „habe mich mal den großen Walschorf vom Boden looten, alleine kann ich ihn nicht tragen.“

„Da muß ich selbst mal nachsehen.“ Hulda sog davon, die fünf Kinder hinterher. Bendel sah nach der Uhr. Es war ein Viertel nach Zehn. Er ging auf den Balkon hinaus, um zu sehen, ob vielleicht schon die Drohboten kämen.

der Dinge nur veränderlicher Art sein können. Der große Ansehenspunkt des Abends und der Aufbebung der Feste...

Die verschiedenen Staaten Südamerikas sind wieder einmal vollauf in Ansehen an der Tagesordnung...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Reichstag seiner Original-Entwerfung ist nur mit beschränkter Zustimmung...

Unter dem Namen des Kaufmanns Roth betrat, um dort Einkünfte zu machen, die der Hund des Herrn B., welcher mit demselben aus dem Hofe kam und ihn der Kette hatte...

Subjektive Befragung. In der Befragung ist man heute mit dem Verlust der Bienen zu spät in höherer Gegend...

Die Bienenwabe. Die Bienenwabe ist ein Werk der Natur, das in der Hinsicht der Bienen für die Fortpflanzung ihrer Art...

Die Bienenwabe. Die Bienenwabe ist ein Werk der Natur, das in der Hinsicht der Bienen für die Fortpflanzung ihrer Art...

Die Bienenwabe. Die Bienenwabe ist ein Werk der Natur, das in der Hinsicht der Bienen für die Fortpflanzung ihrer Art...

Die Bienenwabe. Die Bienenwabe ist ein Werk der Natur, das in der Hinsicht der Bienen für die Fortpflanzung ihrer Art...

Die Bienenwabe. Die Bienenwabe ist ein Werk der Natur, das in der Hinsicht der Bienen für die Fortpflanzung ihrer Art...

Die Bienenwabe. Die Bienenwabe ist ein Werk der Natur, das in der Hinsicht der Bienen für die Fortpflanzung ihrer Art...

Die Bienenwabe. Die Bienenwabe ist ein Werk der Natur, das in der Hinsicht der Bienen für die Fortpflanzung ihrer Art...

arbeiten in das Ministerium der öffentlichen Arbeiten berufen. Seit 1885 war er vortragender Rath im Ministerium.

Leipzig, 16. Juli. (Mitteldeutsche Handwerks-Zusammenkunft.) Die Mitteldeutsche Handwerks-Zusammenkunft...

Gotha, 16. Juli. (Der Landtag) des Herzogthums Gotha nach der Regierungsvorlage über die Einrichtung einer Abgabe...

Dröden, 16. Juli. (Der einig schwarze Appellmeister) des deutschen Heeres, Sabac el Ober, langjähriger...

Leipzig, 17. Juli. (Personalnachricht.) Herr Forstmeister von Reichenau ist als Oberforstmeister nach Wachen versetzt worden.

Unter dem Namen des Kaufmanns Roth betrat, um dort Einkünfte zu machen, die der Hund des Herrn B., welcher mit demselben aus dem Hofe kam und ihn der Kette hatte...

Subjektive Befragung. In der Befragung ist man heute mit dem Verlust der Bienen zu spät in höherer Gegend...

Die Bienenwabe. Die Bienenwabe ist ein Werk der Natur, das in der Hinsicht der Bienen für die Fortpflanzung ihrer Art...

Die Bienenwabe. Die Bienenwabe ist ein Werk der Natur, das in der Hinsicht der Bienen für die Fortpflanzung ihrer Art...

Die Bienenwabe. Die Bienenwabe ist ein Werk der Natur, das in der Hinsicht der Bienen für die Fortpflanzung ihrer Art...

Die Bienenwabe. Die Bienenwabe ist ein Werk der Natur, das in der Hinsicht der Bienen für die Fortpflanzung ihrer Art...

Die Bienenwabe. Die Bienenwabe ist ein Werk der Natur, das in der Hinsicht der Bienen für die Fortpflanzung ihrer Art...

Die Bienenwabe. Die Bienenwabe ist ein Werk der Natur, das in der Hinsicht der Bienen für die Fortpflanzung ihrer Art...

Die Bienenwabe. Die Bienenwabe ist ein Werk der Natur, das in der Hinsicht der Bienen für die Fortpflanzung ihrer Art...

aus Berlin. Reichs-Ankäufer Güter aus Magdeburg. Freier v. Leudig aus Baden-Baden. Güter u. Baugle aus Baden-Baden. Konfessioneller Rath Nige aus Magdeburg. Kaufmännischer Bankier...

1736. Wie nach Regen Zumeistens, so folgt nach Regen, hoffnungslossten Zeiten oftmals erneute Kraft und Gesundheit. Dieses beobachtet sich durch die glückliche Stellung...

Carl Gust. Gerold, Cigaretten-Import und Verlag-Geschäft. Berlin W. 64, H. b. Linden 24.

„Kreditrecht“ O. H. Fischer, Halle a. S., Poststrasse 18. Commerzielles Ankaufsinstitut. Fernspr. 893.

Ämliche Bekanntmachungen. Städtische Kommissionen. Baukommission. Dienstag, den 20. Juli, ab. Nachm. 5 Uhr.

Freudenliste. Hotel zur Stadt Hamburg. Baron J. Knollentheil nebst Gemahlin, Fräulein W. Kemp aus Thüringen (Niederlande).

Freudenliste. Hotel zur Stadt Hamburg. Baron J. Knollentheil nebst Gemahlin, Fräulein W. Kemp aus Thüringen (Niederlande).

Freudenliste. Hotel zur Stadt Hamburg. Baron J. Knollentheil nebst Gemahlin, Fräulein W. Kemp aus Thüringen (Niederlande).

Freudenliste. Hotel zur Stadt Hamburg. Baron J. Knollentheil nebst Gemahlin, Fräulein W. Kemp aus Thüringen (Niederlande).

Freudenliste. Hotel zur Stadt Hamburg. Baron J. Knollentheil nebst Gemahlin, Fräulein W. Kemp aus Thüringen (Niederlande).

Freudenliste. Hotel zur Stadt Hamburg. Baron J. Knollentheil nebst Gemahlin, Fräulein W. Kemp aus Thüringen (Niederlande).

Freudenliste. Hotel zur Stadt Hamburg. Baron J. Knollentheil nebst Gemahlin, Fräulein W. Kemp aus Thüringen (Niederlande).

Freudenliste. Hotel zur Stadt Hamburg. Baron J. Knollentheil nebst Gemahlin, Fräulein W. Kemp aus Thüringen (Niederlande).

H. C. Veady-Tönicke, Halle a. S.

Fernsprecher 292. Leinenhaus - Wäschefabrik. Fernsprecher 292. Hauptspecialität: Braut- und Kinder-Ausstattungen. Oberhemden nach Maass.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage habe ich am hiesigen Platze, **Alte Promenade No. 1** (Café Monopol), ein

Photographisches Atelier

eröffnet, welches nach dem Geschmack der Neuzeit auf das Vollkommenste und Elegante eingerichtet ist. Infolge meiner akademischen Vorbildung als Porträtmaler und meiner Thätigkeit in den renommiertesten photographischen Ateliers Deutschlands, sowie mit Hilfe der besten Apparate und vorzüglichsten Instrumente bin ich in der angenehmen Lage, die mich beehrenden Herrschaften in künstlerisch vollendeter Weise bedienen zu können.

Indem ich bestrebt sein werde, ein p. p. Publikum aus Stadt und Land in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, sehe ich geneigter Berücksichtigung entgegen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Börner,

Inhaber des Herzogl. Anhaltischen Verdienstordens für Wissenschaft und Kunst.

8692

Acetylen!

Das Licht  der Zukunft!

Unsere Acetylen-Entwicklungs-Apparate sind praktisch und wissenschaftlich erprobt und vom Kgl. Polizeipräsidentium in Berlin Anstellung und Benutzung auf Antrag gestattet.

F. Butzke & Co., Act.-Ges., Berlin.

Vertreter

für die Provinz Sachsen, Herzogthum Anhalt und die Thüring. Staaten

Otto Korth, Halle a. S., Bräuderstrasse 13. | **Caesar Kaestner, Halle a. S., Heinrichstr. 17.**

Prospekte frei und kostenlos.

[5654

Radfahr-Anzüge

Mk. 15.—.

(Gelegenheits-Kauf.)

Eduard Seelig

Halle a. S., Leipzigerstr. 5.

Specialität: Normal-Unterwäsche, Strümpfe.

Zur Reise.

Reise-Hemden, Reise-Plaids,
Reise-Anzüge, Reise-Koffer,
Reise-Schuhe, Reise-Taschen,
Reise-Hüte, Reise-Necessaires.

Havelocks u. Joppen

aus best. porös wassericht. Loden empfiehlt zu mass. Preisen

O. V. Borchert,

Bazar für Herren, Gr. Steinstr. 10.

Ernst Haassengler & Co.

Gute Regenhirne,
eigenes Fabrifat, das halt-
barste der Schirmindustrie,
Reparaturen jeder Art.
Ergebnis empfehl. [8657
Eriz Behrens,
Halle a. S., Schürmfabr.,
gr. Steinstr. 25, 2te. Neuh.

Tandem

für Herrn und Dame ist preiswerth
zu bekommen. [8676

Albin & Paul Simon.

Aetzatron

zum Seifeloschen in fäuflicher flüssiger Waare
empfehl. [8601

die Einhorn-Drogerie
C. Kaiser.

Zum Messiren und
Hühnerangverschniden
empfehl. sich [8687

F. Schmidt, Leipziger-
strasse 31.

Urin-Untersuchung

chem. u. microscop. sowie

Prüfung von Auswurf

auf Tuberkelbacillen

fertig gemessenhaft und billig

Apotheker C. Krätzen, Bübingerstr. 24.

Hochgebirgs-Touristen

empfehle vollständige und sach-
gemässe Ausrüstung.

Anzüge, Havelocks, Wettermäntel
von best. bayr., tiroler Loden, porös, wasser-
dicht und billig.

Loden-Hüte, Rucksäcke, Waden-
Strümpfe, Gamaschen,
Flanelhemden und geeignetes Unterzeug.

Flaschen, Becher, Eierbehälter,
Kochapparate,
Proviantsachen, Wäsche- und Stiefelsäcke,
Schutzbrillen, Laternen, Apotheken, Verband-
taschen, viele praktische, kleine Gegenstände.

Herm. Oetting,
Gr. Steinstr. 12. — Telephon 912.



Rennen zu Dessau

Sonntag, den 25. Juli 1897, Nachm. 2 1/2 Uhr
auf dem Kiebitzheger:

- I. Eröffnungs-Flach-Rennen.
- II. Ironie-Teeple-Chase.
- III. Trab-Rennen.
- IV. Ascania-Teeple-Chase.
- V. Flachrennen für Infanterie-Offiziere des
IV. Armee-Korps.
- VI. Trost-Flach-Rennen.

Preise der Plätze: Equipage 6 Mk., Reiter 3 Mk., Sattelplatz 3 Mk.,
Tribüne 2 Mk., Fußhänger 0,50 Mk.
Totalisator: 1 Mk.

Das Direktorium des Anhaltischen Reiter-Vereins.
Georg Netto.

Caffee-Offerte,

roh à Pfund von 80 Pfg. an
geröstet " " " 100
**Herm. Hartick, Halle a. S., Leipziger
Str. 38.**

Herm. Oetting

Bazar für Herren
Halle a. S., Gr. Steinstr. 12.
Atelier f. feinste Herren-Garderobe.

Sitz und Ausfertigung vornehmster Art.
Civile Preise. Telephon 912.



Heinrich Jordan

Berlin SW., Markgrafenstrasse 105—107.

Begründet 1930.

Begründet 1930.

Neuheiten in eleganten Sommer-Kleiderstoffen.

Halbleinen

— glatt, écorfarbig —
70—75 cm br. 120 cm br., 1,10.
Meter Mark 0,70, 0,75, Meter Mk. 1,10.

Engl. Leinen

— écorfarbig, mit eleganten farbigen Karos —
70 cm breit, 1,00 und 1,10.
Meter Mark

Neuheit!

Englische écorfarbige Leinen-Stoffe
mit hocheleganten farbigen Seiden-Karos,
70 cm breit, Meter Mark 2,00.

Neuheit!

mit eleganten farbigen Fantasie-
Seiden-Strahlen, 70 cm br., Meter Mark 1,75 u. 2,00.

Glatter Batist

mit farbigem gestickten Muster,
75—80 cm breit, Meter Mark 1,35.

Els. Madapolame,
80 cm breit,
Meter Mark 0,35, 0,45, 0,60.

Elsäss. Levantine,
80 cm breit,
Meter Mark 0,75, 0,75, 0,80.

Elsäss. Granités,
80 cm breit,
Meter Mark 0,65, 0,70, 0,85.

Els. Rips-Piqué,
80 cm breit,
Meter Mark 0,60, 0,80, 1,20.

Els. Plumetis, Mousseline, Jaconets,
besonders luftige Gewebe in Streifen-, Fantasie-, Punkt- und Broché-Mustern, mit eleganten, neuen Blumen- und
Fantasie-Mustern bedruckt, [8074

70—80 cm breit,
das Meter Mark 0,70, 1,00, 1,05 und 1,25.

Halle'sche Volksnachrichten vom 17. Juli.

Der Redakteur unserer Original-Nachrichten ist nur mit bestellter Quittung angelegt.

Die landwirtschaftlichen Brennereien waren, wie der Jahresbericht der Handelskammer zu Halle für das Jahr 1896 darlegt, in letzter Periode infolge der Kartoffelkrise und der Einstellung sämtlicher Kartoffeln gezwungen, gefäulste Kartoffeln zu verarbeiten. Letztere stellen sich indessen so theuer, daß trotz der sehr günstigen Spirituspreise nur ein geringer Unternehmensgewinn blieb.

Die 144 Brennereien des Handelskammerbezirks hatten 773 696 Markt Maass hochweisses Material verbraucht und 1 882 082 Maass Brennalkohol zu entnehmen. Die meisten Brennereien verarbeiten Kartoffeln. Zwei Brennereien, je eine in Halle a. S. und Meissen, verwenden Melasse, eine in Wittenberg verarbeitet Getreide, und eine in Jena ein Wein als Rohstoff.

Die 144 Brennereien des Handelskammerbezirks hatten 773 696 Markt Maass hochweisses Material verbraucht und 1 882 082 Maass Brennalkohol zu entnehmen. Die meisten Brennereien verarbeiten Kartoffeln. Zwei Brennereien, je eine in Halle a. S. und Meissen, verwenden Melasse, eine in Wittenberg verarbeitet Getreide, und eine in Jena ein Wein als Rohstoff.

Die 144 Brennereien des Handelskammerbezirks hatten 773 696 Markt Maass hochweisses Material verbraucht und 1 882 082 Maass Brennalkohol zu entnehmen. Die meisten Brennereien verarbeiten Kartoffeln. Zwei Brennereien, je eine in Halle a. S. und Meissen, verwenden Melasse, eine in Wittenberg verarbeitet Getreide, und eine in Jena ein Wein als Rohstoff.

Die 144 Brennereien des Handelskammerbezirks hatten 773 696 Markt Maass hochweisses Material verbraucht und 1 882 082 Maass Brennalkohol zu entnehmen. Die meisten Brennereien verarbeiten Kartoffeln. Zwei Brennereien, je eine in Halle a. S. und Meissen, verwenden Melasse, eine in Wittenberg verarbeitet Getreide, und eine in Jena ein Wein als Rohstoff.

Die 144 Brennereien des Handelskammerbezirks hatten 773 696 Markt Maass hochweisses Material verbraucht und 1 882 082 Maass Brennalkohol zu entnehmen. Die meisten Brennereien verarbeiten Kartoffeln. Zwei Brennereien, je eine in Halle a. S. und Meissen, verwenden Melasse, eine in Wittenberg verarbeitet Getreide, und eine in Jena ein Wein als Rohstoff.

Die 144 Brennereien des Handelskammerbezirks hatten 773 696 Markt Maass hochweisses Material verbraucht und 1 882 082 Maass Brennalkohol zu entnehmen. Die meisten Brennereien verarbeiten Kartoffeln. Zwei Brennereien, je eine in Halle a. S. und Meissen, verwenden Melasse, eine in Wittenberg verarbeitet Getreide, und eine in Jena ein Wein als Rohstoff.

Die 144 Brennereien des Handelskammerbezirks hatten 773 696 Markt Maass hochweisses Material verbraucht und 1 882 082 Maass Brennalkohol zu entnehmen. Die meisten Brennereien verarbeiten Kartoffeln. Zwei Brennereien, je eine in Halle a. S. und Meissen, verwenden Melasse, eine in Wittenberg verarbeitet Getreide, und eine in Jena ein Wein als Rohstoff.

Die 144 Brennereien des Handelskammerbezirks hatten 773 696 Markt Maass hochweisses Material verbraucht und 1 882 082 Maass Brennalkohol zu entnehmen. Die meisten Brennereien verarbeiten Kartoffeln. Zwei Brennereien, je eine in Halle a. S. und Meissen, verwenden Melasse, eine in Wittenberg verarbeitet Getreide, und eine in Jena ein Wein als Rohstoff.

42 Wfg. pro Stunde aus guten Gründen verlagte. Außerdem wurde schlechte Behandlung als Grund zur Einstellung der Arbeit vorgebracht. Die gegenwärtigen günstigen Marktsituationen scheinen den Arbeitern die Folge werden zu können.

— **Gefährliches Spielzeug.** Beim Spielen mit Tischgabeln stieß der 8jährige Arbeiterjohann Kurt Kuhl zu Giebichenstein sich eine solche so unglücklich in das rechte Auge, daß die Ueberführung des Kindes zu die Klinik erforderlich wurde. Die Schraube des Auges erscheint gefährdet zu sein.

— **Erziehung des Leitungswassers.** Infolge der Ums- und Erweiterungsarbeiten des Wasserwerks in Beelen müssen am nächsten Dienstag verschiedene Arbeiten vorgenommen werden, die am genannten und den nächsten Tagen eine Erziehung des Wassers im ganzen Stadtgebiete herbeiführen werden.

— **Ergraber Totenbesten.** Bei einem als Totenbesten bekannten und von der Kriminalpolizei festgenommenen Individuum wurden 637 Wfg. vorgefunden, die er gefährdigerweise gestern Nachmittag gegen 4 Uhr nebst einem Portemonnaie einer Dame vor einem in der Fortstrasse belegenen Laden gefahren haben will. Zur event. Entgegennahme dieses Betrages möge sich die Gefährdige bei der hiesigen Kriminal-Abteilung, Zimmer Nr. 68, melden.

— **Der neue Gardinen-Spannapparat** des Herrn G. Henck, Hoffstr. 9, behält nicht, wie gemein irtümlich mitgeteilt, die Länge von 4, sondern nur von 2 Metern, was hiermit richtig festgestellt werden soll.

- a. Marktpreise des heutigen Wochenmarktes. Kartoffeln, neu, pro Ctr. 4.50 Wfg. Kartoffeln, neue, 5 Viter 45-50 Wfg. Gurken, zum Einlegen, pro Mandel 1 Wfg. Gurken, zum Salat, pro Ctr. 8-20 Wfg. Spwickeln, pro Ctr. 1 Wfg. Rotkohl, pro Mandel 10 Wfg. Weißkohl, zwei Stück 10-15 Wfg. Kohlrabi, pro Mandel 30 Wfg. Mohrrüben, pro Mandel 10 Wfg. Spargel, 5 Viter 40-50 Wfg. Bohnen, grüne, pro Liter 20 Wfg. Bohnen, weiße, pro Liter 25 Wfg. Bohnen, gelbe, pro Liter 20-50 Wfg. Nudelschalen, 3 Bund 10 Wfg. Salat, grüner, 3 Stück 10 Wfg. Rindfleisch, pro Pfund 15-20 Wfg. Gulaschfleisch, pro Pfund 15-20 Wfg. Schweinefleisch, pro Pfund 2.90-3 Wfg. Mieser-Schmalz, pro Pfund 1.50 Wfg. Butter, pro Pfund 80 Wfg. Varen, ca. pro Pfund 60 Wfg. Speck, pro Pfund 20-25 Wfg. Eingelege, pro Pfund 1.80 Wfg. Steinbutter, pro Pfund 2 Wfg. Schmalz, ca. pro Pfund 20-25 Wfg. Summer, pro Pfund 3 Wfg. Tafel-Schmalz, pro Pfund 12-13 Wfg. Kleine Streich, pro Pfund 4-5 Wfg. Butter, pro Stück 10-20 Wfg. Eier, pro Dutzend 80-85 Wfg. Käse, zwei Stück 10-20 Wfg. Komp, pro Pfund 1.40 Wfg. Hühnerfleisch, pro Pfund 60-80 Wfg. Schweinefleisch, pro Pfund 60-70 Wfg. Hammelfleisch, pro Pfund 60-65 Wfg. Kalbfleisch, pro Pfund 60-70 Wfg.

Stadtsamts-Nachrichten von Halle.

Meldungen vom 16. Juli 1897.

— **Aufgeboten:** Der Hofkämmerer Friedrich Pfund und Louise Seifert, Bernsdorferstr. 18. Der Schlosser Karl Günther und Pauline Kunze, Hermannstr. 7.

— **Geburtsanzeigen:** Dem Handarbeiter Reinhold Heinz und Marie Neumanns, Ludwigsstr. 13. Der Maurer Hermann Becker, Fichtenstr. 8 und Louise Klomp, Wäldchstr. 1. Der Lehrer Hans Becker, H. Klausstr. 17 und Ehegatten Conrad, Fochstr. 45. Der Brauer Karl Schmidt, gr. Märkerstr. 20 und Vertha Gde, Brunnenstr. 31. Der Schuhmacher Franz Wöhrich, H. Klausstr. 6 und Auguste Gröschel, Dungenstr.

— **Geboren:** Dem Richter Robert Michael, Streiberstr. 24. S. Otto Hermann, Dem Banioffizianten Richard Friede, H. Ulrichstr. 23. S. Friedrich Albert Widard, Dem Handarbeiter Rudolf Schuber, Jägerplatz 31. L. Anna Josefa Gie. Dem Kesselmacher Otto Reiner, Taumarkt 164. S. Gustav Arno, Dem Stadtbauingenieur Georg Rindorf, Schmalzstr. 13. S. Georg Rindorf, Dem Handarbeiter Wilhelm Krönig, Fochstr. 35. S. Walter.

— **Gestorben:** Die Wittve Friederike Richter, geb. Naumann, 70 J. Des Bahnarbeiters Emil Wolf, S. Wäldchstr. 4. S. Schimmelstr. 2. Der Sattlermeister Louis Brode, 47 J. Marienburgerstr. 2. Der Priestermann Rudolf Wiegand, 62 J. Döbnerstr. 1. Des Kaufmanns Karl Lange, S. Pauli, 1. Wäldchstr. 11.

Stadtsamts-Nachrichten von Giebichenstein.

Meldungen vom 14. bis 16. Juli 1897.

— **Aufgeboten:** Der Tischler C. Uebe, Wäldchstr. 1 und A. Thomas, Burgstr. 12. Der Maurer A. Carl, Halle und F. Hirsch, große Brunnenstr. 42. Der Schlosser A. F. W. Günther und F. Kunze, Halle.

— **Geboren:** Dem Fabrikarbeiter A. W. Roth, Wäldchstr. 7. S. Conrad Hermann Otto, Dem Handarbeiter A. G. Erge, kleine Breitenstr. 13. S. Karoline Joh. Dem Bahnarbeiter G. L. Bier, Wäldchstr. 20. S. Alfred Gustav, Dem Schmied D. M. A. Blauer, Burgstr. 53. L. Vertha Emma Frieda, Dem Maurer G. A. Stein, gr. Brunnenstr. 2. S. Gustav Walter, Eine unehel. F., Fochstr. 7.

— **Gestorben:** Des Handarbeiters F. H. Jarmuzel, S. Johann Bernard, 3 Wfg. gr. Brunnenstr. 22. Des Zimmerm. H. Wegler, E. Giebichenstein, 3 Wfg. Wäldchstr. 14. Des Fabrikarbeiters F. H. H. Beder, E. Giebichenstein, 3 Wfg. H. Giebichenstr. 5. Des Geschäftsführers F. L. Hant, E. Marie Nois, 9 Wfg. Fochstr. 35.

Halle'sches Kunstleben.

— **Ans dem Bureau des Hallischen Theaters** kommt uns die hoch erfreuliche Mitteilung, daß die Direction des Stadttheaters zu G. U. G. in Halle, das Herr Director G. U. G. seit dem 1. September 1897 bis 15. Juli 1898 leitete, demselben vom nächsten Herbst ab wieder auf 3 Jahre übertragen worden ist. Die Tatsache, daß seit dem Fortgange des Herrn U. G., also seit 2 Jahren abhandelt, ein zweimaliger Directorswechsel in G. U. G. stattgefunden hätte, ist ebenso ein Zeichen für die Schwierigkeit der dortigen Stellung wie die Zurückberufung des Herrn Director G. U. G. für diesen ein überaus ehrenvolles Zeugnis in seiner Eigenschaft als Künstler. Herr Director U. G. hat sich nun, und das ist für das Kunstleben unserer Stadt höchst erfreulich, entschlossen, neben seiner hiesigen Thätigkeit auch die Leitung des hiesigen Hallischen Theaters weiterhin in seiner Hand zu behalten. Alle uns mitgeteilt wird, ist er bereits mit der Zusammenstellung des Personal besetzt. Ein beschränkter Personal sind für das Hallische Theater bereits erworben worden: Hotel zum Freiwerden. Der Stellvertreter. — **Mauerkränzen.** — Die Frau Lieutenant. — **Verlebte Mädchen.** — Seine offizielle Frau. (Aufsicht.) — Die Wälder. Die Saison des Hallischen Theaters beginnt am 5. September. Die Zeitungen am 19. September. Herr Director U. G. hat somit Zeit und Spielraum, sich für beide Unternehmungen eingehend vorzubereiten und für zweckmäßige eventuelle Vertretung zu sorgen. Wir wünschen dem Künstlerliche unermüdlichen freudigen Pläne und materiell gute Erfolge für seine Unternehmungen und hoffen der nächsten Saison unseres Hallischen Theaters mit großer Spannung entgegen!

Kunst und Wissenschaft.

— **Leipzig, 16. Juli.** Max Klinger soll den Auftrag erhalten, das Aquarell des Kaiserlichen Museums mit Malereien zu schmücken.

Schüler, Akademien, gelehrte Gesellschaften.

— **Leipzig.** Der Dean der theologischen Fakultät an der hiesigen Universität Geh. Kirchenrath Professor Dr. Hofmann feiert am 1. August sein goldenes Doktorjubiläum.

Schiffahrtsnachrichten.

— **Bremen, 16. Juli.** Der Doppeldeckeran. Postdampfer Barbarossa, Kapl. H. Nierich, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, ist gestern 11 Uhr Vormittags wohlbehalten in Newport angekommen. Der Postdampfer Ceres, Kaplän H. Bruns, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, ist gestern 3 Uhr Nachmittags wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Gerichtszeitung.

— **Schwere Strafe** hat sechs Soldaten getroffen, die auf dem Tempelhofer Felde bei Berlin sich an dem Dienstmann eines Berliner Professors, mit dem der eine von ihnen ein Verhältnisse angeknüpft hatte, bei der Beichte vom Tausch verargen hatten. Nachdem der Richter bei der letzten Aussage erklärt hatte, wurde strenge Unterdrückung angeordnet. Die Thäter wurden sich schließlich theils freiwillig, theils wurden sie anderweitig ermittelt. Es waren vier Mann vom Grenadier-Regiment Nr. 2 und zwei von der Militär-Musik-Abteilung. Alle sechs sind jetzt verurtheilt und zur Verbüßung ihrer Strafen gefangen abgeführt worden. Ein Gleichnamiger und ein Aufseherischer Buchhändler und wurden aus dem Heere ausgeschlossen; sie wurden nach Sonnenburg abgeführt. Die anderen Vertheiligten erhielten Festung und wurden nach Spandau gebracht.

Der Aufstiege Andreä's.

Das Andreä am vorigen Sonntag von Trompe aus mit seinem Ballon zum Fluge über den Nordpol aufgegeben ist, haben wir heute fröhlich mitgeteilt. Ueber den Verlauf des Aufstieges veröffentlicht ein Mitarbeiter des „B. L. W.“ einen interessanten Bericht, dem wir Folgendes entnehmen:

Der Morgen des 11. Juli brachte hellen Sonnenschein und blauen Himmel. Von Bord des „Evenshuf“ erhalte ich endlich ein Gefühl, den Mannschaft zum Sonntagsgottesdienst. Ich lag in stiller Andacht im Sitze und lautete. Kaum hatte die Glocke an Bord die erste Stunde geschlagen, so entsetzte ich mich eine unerwartete Schreckung. Das große Aufsetzboot, die kleine Dampfmaschine wurden bemannt. Ich erkannte die Gestalt Andreä's. Auch seine Gefährten selbst, die beiden Offiziere und der kleine Franzose, gingen an Land. Was war das? Wolke Andreä heute am Sonntag aufgegeben bei diesem Harter, in einzelnen Stößen sturmartigen Wind? Das war doch kaum denkbar. Also handelte

Der diesjährige grosse Inventur-Ausverkauf. dauert nur noch kurze Zeit und empfehle ich diese überaus günstige und vorthellhafte Kaufgelegenheit auf das Angelegteste. Besondere erlaube ich mir darauf hinzuweisen, dass ausserdem auch sämtliche Neuheiten in Damen- u. Kinder-Confection, Damenputz u. Weisswaren u. seidenen, wollenen u. Wasch-Kleiderstoffen zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf gestellt sind. J. Lewin, Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Allgemeine

Gartenbau-Ausstellung

in Hamburg 1897.

III. Sonder-Ausstellung vom 30. Juli bis 3. August.
Knollen-Begonien, Nelken, Pelargonium zonale, Topfobst, Früchte und Gemüse.
Spätester Anmeldetermin der 2s. Juli.
● Neu ausgearbeitetes Programm postfrei vom Comité erhältlich. ●

Geschäftsübergabe.

Im Auftrage der Erben des verstorbenen Herrn Richard Schroedel erlaube ich mir anzuzeigen, dass soeben die hierorts bestehende

Buch- und Kunsthandlung

Schroedel & Simon

(Richard Schroedel)

an Herrn Martin Schilling verkauft wurde und unter der nachstehend genannten Firma weitergeführt werden wird.

Bei der Übernahme der Handlung und seiner Niederlassung in Halle entspreche ich gern dem Wunsche des Herrn Schilling, ihn hierdurch mit einigen Worten der Empfehlung einzuführen, indem ich mich seinen nachfolgenden Ausführungen voll und ganz anschliesse.

Gern wird bei dem Übergange der alten Firma aus dem Besitze der Familie Schroedel noch Veranlassung genommen, der langjährigen und umfangreichen Kundschaft verbindlichsten Dank auszusprechen.

Hochachtungsvoll
Verlagsbuchhändler Schroedel.

Im Anschluss an die obige Mitteilung des Herrn Verlagsbuchhändlers Schroedel beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich von dem Erben des verstorbenen Herrn Richard Schroedel dessen

Buch- und Kunst-Handlung

Gr. Ulrichstrasse 50

Schroedel & Simon

(Martin Schilling)

in unveränderter, streng solider Weise weiterführt werden.

Neben der Pflege des Kunsthandels, dem ich wie bisher eine besondere Aufmerksamkeit widmen werde, beabsichtige ich vor Allem die buchhändlerische Abtheilung des Geschäftes nach verschiedenen Seiten hin noch mehr auszuweiten, und hoffe, durch ein reichhaltiges Lager von Werken aus allen Gebieten des Wissens auch den weitgehenden literarischen Ansprüchen genügen zu können.

Es soll mein ernstliches Bestreben sein, der alten Firma das Vertrauen, dessen sie sich seither in so reichem Masse zu erfreuen hatte, auch fernerhin zu erhalten und mir durch aufmerksamste Bedienung und sorgfältige Erfüllung geküsselter Wünsche neue Freunde und Gönner zu gewinnen.

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebet

Martin Schilling,

i. Firma Schroedel & Simon.

8664

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich in meinem **Drogen-, Chemikalien- und Farbengeschäft**

eine Weinniederlage

der Firma **Johannes Grün**

hier und Winkel im Rheinweg errichtet habe und gebe ich die Weine dieser renomnierten Firma zu Originalpreisen ab.

Hochachtungsvoll

Herm. Stitz Nachf.,

Gr. Steinstrasse 33.

Kaffegarten Trotha.

Mittwoch, den 21. Juli, von Nachmittags 3 1/2 Uhr an:

Gr. Familien-Frei-Concert

von der Kapelle des Herrn Thiem, K. Bölske.

NB. Diese Concerte finden jeden Mittwoch statt.

Der Dampfer „Hohenzollern“ fährt um 3 1/2 Uhr unterhalb der Weingärtchen mit Musik nach dem Kaffegarten. Um 7 Uhr Rückfahrt des Dampfers mit Musik.

Fahrpreis 10 Pfg.

Tägliche Dampferfahrten von 2 1/2 Uhr an stündlich.

Wintergarten.

Morgen Sonntag Abends 8 Uhr

Großes Militär-Konzert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Jät.-Regts. Nr. 36.

Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Saalchlossbrauerei Giebichenstein.

Morgen Sonntag Nachm. 3 1/2 Uhr

Großes Militär-Konzert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Jät.-Regts. Nr. 36.

Entrée 30 Pfg. O. Wiegert.

Bad Wittekind.

Sonntag, den 18. Juli: 18677

Zwei Gr. Konzerte,

ausgeführt vom Stadt-Orchester.

Anfang: Freitag 6 1/2 Uhr, Entrée 20 Pfg.

Sonntag 3 1/2 Uhr, Entrée 30 Pfg.

Carl Rohde, Max Friedemann.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Montag, 28. Juni, 8 1/2 Uhr im „Engl. Hofe“ (Ger. Berlin 14)

Generalversammlung.

Tagordnung: 1. Bericht über die Rechnungen und über die Unternehmungen. 2. Ergänzungswahl für den Vorstand und Ausschuss des Jät.-Regiments. 3. Aufnahme neuer Mitglieder. 4. Bericht über den Verbandsbeitrag in Ostra.

Der Vorstand.

Restaurant und Gartenlokal

Mars-la-Tour.

● Mittagstisch 1.25 Mk. ●
(Abendessen 1 Mk.)

Täglich große Ober-Küche.
Ergebnis

C. Scholke.

8443

Saalchlossbrauerei.

Sonntag, den 18. Juli er.

Mensa vom Mittags 12-2 Uhr.

● Krols-Suppe ●
● Steinbutt mit Soufflé ●
● Allerlei mit Salsischon ●
● Gänsebraten ●
● Compot. Salat ●
● Früchte ●
Hochachtungsvoll 18681
Fritz Rahne.

Anfahrsfest der Heimkehrer

Anfallten.

Mittwoch, den 28. Juli,
Gottesdienst in der Lindenhofkirche
Nachm. 2 Uhr. Predigt: P. Schölk.
Ansprachen werden halten: P. Hätzschel,
Grieben, P. Jordan-Diedrichs und
Ezra Döberlein.

Pensionat

in Ballenstedt a. H.

Für Kinder beiderlei Geschlechts. Erziehung auf christl. Grundlage. Geeigneter Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Handarbeiten. Nur wenig Ausübung im Haushalt. Behagliches Heim. Schöne freie Lage. Ausgesuchte Referenzen.

Fr. Pick.

8373

Pension,

von Gelegenheit geillerten Bekannten mit gleichartigen Kindern geboten wird.

Direkten unter Z. 3580 an die Exped. dieser Zeitung.

(8650)



Cognac

G. Scherer & Co.
Langen.

Ärztlich empfohlen.

In allen Preislagen
Flasche Mk. 2. — bis 5 Mk.
Cognac zuckerfrei Fl. Mk. 3.
Weindestillat.

Bevorzugte Marke für Reconvalenzen
und Zuckerkranken.

Laut amt. Analys. frz. Cognac gleich.

Alleinige Verkaufsstellen:
Julius Bethe-Neuf. (Klippert & Engel)
Leipzigstr. 5. (1917)
Ernst Jenisch, Leipzigstr. 29,
Theodor Städt, Königsstr. 40,
A. Steinbach, Königsstr. 14,
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 86,
H. Ch. Werther & Co. Markt,
Gebr. Zorn, Hofl., Gr. Ulrichstr. 60.

Wag

3-4 Ctr., fache jede Woche.

Ww. Germer, Rannischstr. 19.

(8653)

500,000 Mk.

auf Häuser

bittig auszuliehen durch

Ernst Haassengier & Co.,

Bankgeschäft. 8697

Die auf Montag, d. 19. d. Mtz., vorm. 9 Uhr in Bad Neu- Ragoezi angeordnete Auktion findet nicht statt.

[8690]

Kraft,

Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Offenst. u. Saatmarkt in Weimar am
Mittwoch, den 28. Juli d. J.,
vormittag 10 Uhr
in Werber's Garten.

[8667]

Der Gemeindevorstand zu Weimar.

J. S. ANZ.

Zur Neuverpachtung der königlichen
Domäne Krauzschütz mit dem Vorwerk
Friedmann im Kreise Liebenwerda auf
18 Jahre, von Johannis 1898 bis dahin
1916, haben wir, nachdem auf das im
ersten Termin abgegebene Gebot der Zu-
schlag nicht erteilt worden, einen wieder-
holten Bietertermin am

Montag, den 26. d. Mtz.,
vormittags 11 Uhr

in unserem Sitzungszimmer — könig-
liches Regierungsgebäude hierorts — vor
dem Domänen-Inspektorenrat, Regie-
rungs Rath Müller, anberaumen.

Die Domäne Krauzschütz liegt an der
Berlin-Dresdener Eisenbahn bei der
Station Grottau; sie umschließt 435,174 ha
Gesamtläche, darunter 325,397 ha Acker
und 87,932 ha Wälder.

Der gekaufte Grundsteuer-Neinertrag
der Domäneninspektoren beträgt 3628 Mk.,
der bisherige Pachtzins nur 10,674 Mk.

Zur Übernahme der Pachtung ist ein
disponibles Vermögen von 80,000 Mk.
erforderlich.

Bauvererber haben über landwirts-
schaftliche und sonstige Beschaffung, so-
wie den Pachtzins des erforderlichen Ver-
mögens glaubhaft nachzuweisen. Es ist
wünschenswert, daß die Pachtung dieses
Nachweises möglichst bald vor dem Ver-
pachtungstermine erfolgt.

Die Pachtbedingungen liegen in unserer
Domäne-Registrierung und an der
Domäne Krauzschütz zur Einsicht aus,
sowie auch gegen Erstattung der
Schreibgebühren und Druckkosten von
uns bezogen werden.

Die Pachtungen der Domäne ist nach
vorheriger Anmeldung bei dem jetzigen
Pächter, Herrn Amts Rath Müller,
geheimlich.

[8389]

Merzbürg, den 5. Juli 1897.

Königliche Regierung, Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten B.

Freigut,

400 Morg. gutes Feld, 1/2 Wald, 1/2 Stb.,
von Jena, reicher erdbeerreicher mit
lebendem u. totem Juv. u. verf. Gebäude
bef. sich sämtl. in prima Zustande, beste
Nest. nachweisbar. Zur Ueberr. ca.
60,000 Mk. erforderlich. Aufst. Interf.,
sofort ausführlich.

[8342]

Ernst Meyer, Jena.

Feine Galtwirthschaft mit Logis
in Firma Ger. Fr. Simon & Sohn in
Regau, welche am 1. Jan. 1898 frei
wird, ist zu verpachten eent. u.
verkaufen. (8684)
C. Möblich, Bernburg.

Kutschwagen- und Schlitten- Verkauf.

Im Coucoursverfahren über das Ver-
mögen des Wagendarns Robert Simon,
in Firma Ger. Fr. Simon & Sohn in
Regau, sollen die nachfolgenden, be-
stehend in fertigen

Kutschwagen und Schlitten,

im Hobbau begriffen und angefangene
Wagen, zu deren Bau nöthigen Sattel-
und Schienenmaterialien, Eisenräder,
Bohr-, Schneis- und Lauchmaschinen,
Amböse, Handwerkzeuge und Geräthe
aller Art, freihändig gegen Barzahlung
verkauft werden.

Inter. wollen sich gefälligst an Unter-
schreiben wenden.

Venus, am 25. Juni 1897.

Der Coucoursverwalter, Ortrichter Blume.

8115]

Strohlieferung und Düngerabnahme

soil vergeben werden.

Schriftliche Offerten erbeten. (8683)

Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft Stadtbahn Halle.

Halle a. S. Gräber-Strasse 3

RUDOLF MOSSE

Annoncen-Anstalt
für alle Zeitungen und Fachzeitschriften

Fernsprecher 151.

69,000 Mark

Zur I. Stelle auf ein Rittergut in
Thüringen bei starker Sicherheit
gehört. Gefällige Angebote unter
A. K. 8712 an Rudolf Mosse, Halle.
[8632]

Ein junger Mann ohne gegen-
seitige Vergütung, er ein an
Thätigkeit gewöhnter, jüngerer

Verwalter

auf ein Rittergut in Thüringen
15. August oder 1. September gerüht.
Gebilligte Bedingungen unter
A. K. 8718 an Rudolf Mosse, Halle.

Gegen Prozente vom Reingewinn

unter Verpachtung einiger tausend
Morg. Betriebssand, nicht erfahrener
gebildeter Sandreith (ortsgerechte
beuende Stellung als Beamter bez.
Administrator, auch auf feineren
Bildungen unter D. A.
57054 beordert Rudolf Mosse,
Halle a. S. [8693]

Gründliche Nachhilfe ertheilt er-
fahrner Privatloq. Effekten bes-
fürdert unter A. K. 8763 Rudolf
Mosse, Halle. [8689]

Auf ein gutes Wägengrundstück
mit etwa 10 Morgen Viehe, vom
Ortsvorstand gekauft auf 20,400 Mk.
werden für sofor

5-6000 Mark zu 5%
hinter 9000 Mark gerüht.

Die Gebäude sind bei der Land-
Feuer- u. Societät des herzoglichen
Landes in Februar 1897 mit
14,980 Mark veräußert. [8688]

Höhere Auskunft durch
Notenmann Dr. Schwarze,
Halle a. S., Friederichsplatz 15.

Für das Comptoir eines hiesigen
Fabrikgeschäftes (Kitten / Gießerei)
wird sofort oder 1. October ein
mit den nöthigen Schulkenntnissen ver-
sehener junger Mann als

Lehrjunge gesucht.

Offerten unter S. c. 8746 be-
fürdet Rudolf Mosse, Halle.

35pfd. Dampfmaschine,

Sph. desgl., Sph. Gasmotor, Sph.
Gasmotor, 4 Stuk Sph. Deuer
Gasmotore, 1 Wandflur, Bohr-
maschinen, Reibmaschinen, Nimm-
schleiben, Mühlenteller 16 cm, 1/2
Mm. Heberdrück, Sph. Petroleum-
motor verkauft billig [18700
H. Eisentraut, Reichstr. 24.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Halle a. S.,
— Schmeerstrasse 20, I. —
Annoncen-Anstalt für alle Zeitungen
zu Original-Preisen.
Telephon-Anschluss 561.

In der Nähe des Centralbahn-
hofes wird ein

Grundstück

(Bauplatz), ca. 800 qm groß, mit
Schiennennachgriff

zu kaufen gesucht.

Offerten mit genauen Bedin-
gungen unter L. U. 55602 an
Haasenstein & Vogler A.-G.,
Halle a. S. erbeten. [8695]

In einer aufblühenden Grenz-
stadt am Rhein, in schönster Lage
Zaden (30,000 Einwohner) ist ein
in nächster Nähe des Centralbahn-
hofes liegendes

Grundstück,

bestehend aus großem massivem
Wohnhaus u. Stallung, Schuppen
und ca. 2 Morgen Garten infolge
hohen Alters des Besitzers

zu verkaufen.

Angebote unter L. T. 55601 an
Haasenstein & Vogler A.-G.,
Halle a. S. erbeten. [8694]

Dampfdreschapparate,

60-70 Preist, steht billig zum Verkauf.

Gust. Tauschner, Gertrudstrasse.

Halle C
Lan
Ver
Die
und ein
Hotels d
nützlich
Zurireim
wohl zu
halt, wie
leben
hall bis
lich in b
lamen A
lich ein
enthandl
sonstigen
Zaufehen
jein mit
An
gleitung
unbeden
armen A
famne
domern
aufgewe
Dyrols,
wagte,
urpflüch
wandelb
Mar, be
hat fid
berühm
Land,
schäur
das St
ein Lu
Reichth
Kotela
Diele
wider
zu err
einzig
beides
das
häufig
Zurir
fallig
prächt
und
mores
1893
flande
Dera
reich
Dritte
aber a
an,
fiel
nich
das
figte
zur
edhte
auf
Flur
den
Den
beze

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Hôtel- und Bäder - Anzeiger

Erscheint von Anfang April bis Ende September jeden

Inserate (Zeile 20 Pf.) für diese Beilage der Halleschen Zeitung, Landeszeitung f. d. Provinz Sachsen werden stets bis Freitag erbeten.

nebst einem

Verzeichniss empfehlenswerther Hôtels, Restaurants, Cafés, Bäder und Sommerfrischen,

Nr. 16.

in denen die Reisenden die „Hallesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ finden.

1897.

Das Chamounix Tyrols.

Von Eliza Schenckler.

Die Schweiz ist schon lange das Dorado für Pensionssuchende und ein längerer Aufenthalt in den komfortabel eingerichteten Hôtels daselbst, die bei Pension sogar den Vorzug der Preiswürdigkeit haben, sehr angenehm. Anders Tyrol, das als Touristenland an und für sich viel jünger als die Schweiz sich wohl zum Ideal der wandernden Touristenwelt herangebildet hat, welche weniger Wert legt auf eleganten Komfort, als auf lebenswürdige Aufnahme und Willigkeit für längeren Aufenthalt bis vor kurzem jedoch weniger vorbereitet war. Das hat sich in den letzten Jahren nun zu ändern begonnen und in einzelnen Thälern, auf hohen Bergspitzen, in Höhenlagen, zu denen sich ein bequemer Reisender sonst nie verirrt, sind Alpenhôtels entstanden mit vortreffl. Konfort, guter Hofverbindung und sonstigen erwünschten Annehmlichkeiten, daß in der Saison Tausende hinstromen und Gebirgsorte, die die Weissen vorher nicht einmal dem Namen nach kannten, mit einem Schlage so berühmt wurden, daß „man“ nicht allein ihren Namen nennen, sondern dazugehen sein muß, wenn man modern und chic sein will.

Am Charakteristischsten und interessantesten ist in dieser Beziehung S. U. S. A. Der wenigste Jagdort nach vollständig unbekannt, ein Badeort, ein höchstens für Bären, von einem armen Hirtenvolk bewohnt, das den Genuss des Brodes kaum kannte und von Leben nur die Schrecken, das inmitten von brennenden Kaminen sitzen und dem Kampfe mit den Elementen aufgegeben war, ist dieses einsame und unfruchtbare Gebirge Tyrols, in dessen Eisregionen sich selten ein Fremdling hinaufwagt, in einem Märchen von Tausend und einer Nacht untrüglich aus einem Höhenobel in eine Prinzessin verwandelt.

Was Noth und Glend, Verschuldung und Darben in Kauf war, da herrscht jetzt ein Wohlstand, der Horizont der Bevölkerung hat sich erweitert, aus einem Hirtenvolk ist eine weit und breit berühmte Führergemeinde geworden, die nicht nur ihr eigenes Land, sondern auch die Nachbarländer genau kennt; wo einst schaurige Einsamkeit herrschte, in die nur tosende Wäde oder das Raschen der Meißler hineintraute, da bläst jetzt der Postillon ein lustiges Lied, da jubelt wilde Bergseiger, da knallen die Reithäfen prächtiger Viererzüge und da stürzt eine animirte Hotelgesellschaft.

Und die See, die all diese Wunder zu verrichten verstanden? Diese See ist der Alpinismus, der die gleichmächtige, wiederholte, wiederholte Alpinismus. Nur durch die Macht, die er sich zu erlangen gewöhnt hat, brachte er es zu Wege, Einsiden Leben zu erlangen, das nicht Licht und Luft dürstet, beides in reichem Maße zu ermöglichen und den Sinn und das Verstandnis für die Großartigkeit der Natur zu wecken.

So kam es denn, daß die Schar der Touristen sich alljährlich mehrte und daß der Ruf dieses Gebirgslandes in Touristenkreisen wuchs. Den weitesten Kreisen bekannt und fashionable wurde Sulden jedoch erst nach Fertigstellung der prächtigen Kunststraße, die vom Sonago bis nach Sulden führt, und nach Erbauung des schönen Suldenhôtels. Nimmere waren alle Bedingungen zu einem eleganten, bequem erreichbaren Badeort gegeben, und sofort nach der Gründung im Sommer 1893 besaß die Bergseite Theil der großen Welt, der so modern ist, daß er sogar dem Alpinismus huldigt, wohlverstanden, wenn er sich mit Bequemlichkeit paaren läßt, das neue Dorado aufzusuchen, und als ein Dorado ward es in der That befunden.

Inmitten eines Bergtranges, dessen Großartigkeit unerschöpfbar ist, zwischen den himmelstreichenden Berggipfeln der Ortlergruppe auf grüner Alp eingebettet, liegt Sulden. Der mächtige Bau des Alpenhôtels wirkt wohl überraschend in der Einsamkeit, aber schmiegt sich seiner Umgebung vortrefflich an; das in gefälliger Schwere gestaltete Gebäude lehnt sich an die mit Felsen besetzten Abhänge des Alpinismus, während sich ihm gegenüber der König der deutschen Alpen, das Wahrgeländ Suldens, der Ortler, in seiner ganzen Mächtigkeit erhebt und majestätisch auf sein Reich hinunterblickt, ihm zur Seite die Königin, die Königspitze, wie es sich für ein edltes Gebirge ziemt, etwas kleiner als ihr Gefährte (3856 gegen 3905 Meter), dafür aber um so schlanker, edler schöner, in blendendem Weiß prangend, während ihre jahrelang nicht minder gefürchteten Trabanten sich ihnen rechts und links anschließen, der Jezu sogar zwischen ihnen Platz gefunden hat. Was für die gefrorene Cascade des Südentenners im mächtiger Weise hinunter. Gletschers erstreckte er die ganze Gegend durch sein Anmühen in so hohem Maße, daß ein Theil der Bewohner die Flucht ergriff, und der Gletscher als Ungeheum bezeichnet wurde, das sich unter furchtbarem Geräusch den

menslichen Wohnungen näherte. Heute zeugen von diesem einstigen Wüthenden noch die ungeheuren Massen, die Felsströmer und Geröll bis ins Thal hinunter getragen haben. Zu Füßen des Suldenhôtels liegen die früher wegen ihrer Lage berühmten Campenhöhe, während das Dorf Sulden ober, wie es eigentlich heißt, St. Gertraud, eine halbe Meile entfernt und tiefer als die Campenhöhe liegt. Dort befindet sich auch das älteste Hotel Suldens, das sogenannte Hotel Eller, das dem Curaten Eller und seinen Schwestern gehört und das sich aus dem großen Bedürfnis nach einem Gasthause folgendermaßen aus dem Ortler und aus der Gastfreundschaft heraus, die der Curat den ertien Touristen erwies, entwickelt hat.

Es ist im Laufe der Zeiten bedeutend erweitert worden und zu einem stattlichen Hause herangewachsen, bildet aber einer drohenden Gefahr gegenüber dem Suldenhôtels, indem es sich einer hypergroßen Einfachheit befleißigt, natürlich auch billiger ist, und infolge dessen mit Vorliebe von Gasttouristen aufgesucht wird, die mit ihrem etwas ramponirten Exterieur elegante Gesellschaft meiden und auch der Willigkeit den Vorzug geben.

Da aber das Weiere der Feind des Guten ist, sieht man in St. Gertraud mit einem ganz klein wenig Meid zu dem schönen Sulden hinüber und geht demselben in intimen Kreisen Ausdruck, indem man die Gasse vom Suldenhôtels als „Progen“ bezeichnet. Das ist aber unverständlich, denn so wenig probenhaft und anstandslos das Hotel sehr schön und geartet ist, so wenig probenhaft ist auch die Gesellschaft.

Einfach und anmuthig wie das Aeußere, ist auch das Innere des Hauses. Da sind weder orientalische Damenzimmer, noch pariserische Salons, weder altheutische Speisezimmer, noch pariserische Salons, weder altheutische Speisezimmer, noch pariserische Salons, sondern zweckmäßig eingerichtete Räume, deren Charakter sich der Umgebung anpaßt. Das Speisezimmer, z. B. bildet ein großer, von zahlreichen Fenstern durchbrochener Saal, dessen Boden Wandtäfelung und gemalte Decke aus Naturholz sind, die Fenster sind mit ampraktischen Geweben von schöner Farbenwirkung besetzt, in den Züfen schwebende Adler halten in ihren Krallen Glöckchen, die die vielen höchstbesetzten Tafeln mit hellem Lichte überfluthen, um die zufriedenen Miener der Anwesenden recht deutlich zu zeigen, und zufrieden müssen dieselben sein, denn die Mahlgäste sind vom Staube am frühen Morgen bis zum üppigen Diner um halb sieben Uhr von so exquisiter Qualität, wie sie in dem besten Pensionshôtels der Schweiz selten angetroffen werden. Die Unterhaltung ist sehr animirt, die Gesellschaft höchst international, da sind englische Parlamentsmitglieder mit ihren Familien, amerikanische Großindustrielle, rumänische Bojarinnen mit leuchtenden Augen und gräßlichen Bewegungen, Pariserinnen mit leuchtenden Augen, spitzenbesetzten Zolletten, neben ihnen Bergsteiger mit kurzen Hosen und Wadenfrümpfen, den verschiedensten Nationalitäten angehörig, aber trotz dieser Verschiedenheit herrscht das deutschstrebende Element vor, und das empfindet man wieder als angenehmen Vorzug gegen die Schweiz, wo in den elegantesten Badeorten England so allein herrschend ist, daß man sich förmlich als Eindringling fühlt, wenn man in solch ein durch und durch englisches Hotel hineinkommt.

Ihren Meerere haben sie allerdings auch schon in Sulden, aber noch wird der Gottesdienst in Räumen, die sonst der Wärdere dienen, abgehalten, und das bejagt am besten, wie beschreiben sie hier noch sind, sonst hätte Sulden schon längst eine englische Kirche.

An amüsantem Gesprächsstoff fehlt es nicht, und wenn man am Abend auf der prächtigen Hotelterrasse unter den Strahlen der elektrischen Sonnen prominent oder sich bei schlechtem Wetter in die weichen Futons des Damenlons schmiegt, dessen Wände mit prächtigen photographischen Aufnahmen der großartigen Umgebung geziert sind, da werden unter Schergen und Lachen nicht allein die Bergpartien des Tages, sondern auch die Schwächen und Vorzüge der lieben Wärdchen besprochen. Mit seltener Bewunderung werden die bekannten und berühmten Hochtouristen und noch mehr die Hochtouristinnen beobachtet, die diesen Leute, die im Alltagsleben nur Worte des Mißtrauens für die halbschwerförmigen alpinistischen Experimente haben; hier in der Gegend des Alpinismus ist etwas von dem großen Enthusiasmus auch auf sie übergegangen und sie können sich der Hochachtung, die ihnen der Muth und die Waghalsigkeit einflößen, nicht entziehen, ja, sie werden selbst davon angesteckt und wagen sich an Partien heran, die für „Guter“, wie sie von den Jähzürern geringschätzig genannt werden, immerhin respektabel sind.

Das größte Interesse ist der berühmten ungarischen Alpinistin Frau Dr. Fauscher-Gebüll zugewandt, die ihre weltberühmten Hochturen in der Ortlergruppe, über die sie so reichend zu schreiben weiß, von hier aus unternimmt und Sulden zu ihrem Stützpunkt auswählt hat. Nicht anders Interesse erweckt der Besitzer des Suldenhôtels Dr. Christmanns, der selbst einer der bedeutendsten Hochtouristen, für die Führer maßlos vaterliche Gefühle bezeugt und dem ganzen Suldenhôtels zum

Segen geworden ist. Dann forst für Erweiterung der oben bemerke Anordnung, der im Salonhof und Restaurant herumpaziert und bei seinen Runden das „Wärdchen für Alles“ darzustellen scheint und noch anders mehr. „Droht aber der Stoff zu verdieseln, so wird fugs ein Bett arrangirt, wobei flott getagt wird, oder ein Tafelkünstler wird telegraphisch herbeigerufen u. s. w.

Daß unter diesen Verhältnissen auch das schlechte Wetter sich ertragen läßt, ist kein Wunder, nichtbedeutender wird jeder Sonnenstrahl mit Vergnügen begrüßt und kaum fährt sich der Himmel blau, so ist das Hotel auch vollständig leer und allerorts tummeln sich die Waghalsigen. Die sogenannten Bergsteiger scheitern mit Seil, Seilschlingen und Gletscheln bewaffnet aus, um einen besonders schwierigen Aufstieg von einer ganz unzugänglichen Seite auf den Ortler zu versuchen oder eine Traversirung zu unternehmen, bei der mindestens ein Dutzend Gipfel „erster Güte“ an einem Tage paßirt werden muß, oder sich auf irgend eine ähnliche Weise Hals und Kopf zu brechen.

Die einfachen Hochtouristen begnügen sich, den Ortler auf dem sogenannten Kuhweg, dem ausgetretenen guten Weg, zu bestiegen, trotz der Verächtlichmachung seitens der Jeger, auch die Königspitze erstiegen sie auf dem normalen Wege und verschmähen die Führer vernünftigerweise nicht.

Wahre Schwärmereien aber entziehen zu den Schugbüten, und es ist ein interessanter Anblick, wenn an einem schönen Tage jedig bis siebzig Personen, die Damen in eleganten Sommerkleide, die Herren in Strandfräcken, an den Moränen des Suldenfemers hinanklettern zur Schaubachhütte genannt, die die Schaubachhütte errichteten, und heute ist der Weg hinauf so schön und bequem, daß die bequemen „Guter“, die nie vorher einen Berg bestiegen, in die Lage versetzt sind, einen Einblick in die großartige Gletscherwelt zu bekommen. Was in Sulden schon hohe Anerkennung erregt, hier wird's zu mächtigem Pracht, überaus schön ist hier der Anblick der schneeigen Königspitze, und in dieser Hochgebirgslandschaft, in der sonst jedes Leben erstickt ist, tummelt sich jetzt eine übermüthige Gesellschaft, die mit ihrem Lachen und Schergen die Luft erfüllt, so daß die Schneeriesen um sie her ein erschauetes Gäh zurückwerfen.

Nicht minder besucht als die Schaubachhütte ist die Duffeldorfer Hütte und von denjenigen, die sich noch höher vertiefen wollen, die Schöntalalpe und die Thäpeltal Hochnwand, die „Zehntausender für Kinder“.

Es würde zu weit führen, die zahllosen Touren in die Ortlergruppe, die einander an die Nachbarn kommen, aufzuführen, das Bede ist, daß die nach Sulden kommen, aber ist und bleibt der Ortler, sowohl für diejenigen, die sich damit begnügen, kein kolossales Maß an Sulden oder höchstens von der Duffeldorfer Hütte aus zu bewundern, als auch für die Hochtouristen, die ihn bezwingen, und nicht am wenigsten für die Jeger, die bereits neun neue Aufstiege, die einander an Schwierigkeit überbieten, zu ihm entdebt haben, und was der Montblanc für Chamounix bedeutet, das ist der Ortler für Sulden geworden, man darf daher Sulden das tyrolische Chamounix nennen.

Das Churngsbuch von Gastein.

Von Alfred Holzbock (B. L. A.) (Schluß aus Nr. 14.)

Am 20. Juni 1843 hat sich Anastasia Grün „zum Abschied Sr. Erlaucht des Grafen Karl zu Pappenheim“ zu folgendem Wöhm begiebt:

„Du scheidest, sonst verlass den Hofstoms Saal, Song wieder mit dem Schmutz und Wärdchaft; Mir aber schien's des alten Berggärters Sang, Der trau'rou Dir nach zur Ferne sang; So lebe wohl denn, Tu, mein lieber Galt, Der, was ich bieten kann, Du leihst schon laß: Denn wie erhaben meine Alpenhöhen, Sind Deines Haupt's Gedenken nicht und schön, Wie mit in Alpenfalten Blumen blühn, In Deinen Herzen hochgeföhle glühn, Wie meine Tannen wachsen nie ihr Kleid, War Deine Farbe stets Rosenblüthig, Wie ich mein K'rank durch Jhren schlüßig, Tant frei Dein Mannaesort, nicht und bewegt, Und wie mein Heilquell' wolfe Blumen hebt, Das Deine Suld man's, raunend herz beliebt, Dir, der getund an Lieb und Seren ist, Kann ich nicht reden mehr, bleib wie Du bist, - Des Haupt's Schöne, wie me'ner Gletscher Eis.“



Sei Dir nicht Laß, dein Schmutz und Ehrenreiz.
 Weilt noch oft der Albernheit Obd.
 Die Deins ewigen Ruhms Erbeidlich.
 Mein Jahre später, am 20. September 1852, findt ein
 anderer Dichter, Julius Wöhen, im Ehrungsbuch das Hobeitel
 der Vernunft und der Natur:
 Die Natur gütliche Vernunft.
 Doch abwärts von der heiligen Natur
 Führt nur der Hölle mächtige Spur.
 Nur an der Hand der Jugend und der Wahrheit
 Geht Du empor den Weg zu Gottes Reichthum.
 Der, ein vernünftiger Geist, führt Dir ein umerkendes Blatt,
 Das hilft kein Bad, kein Geheil, denn ungesund ist die Natur.
 Nage denn, blühende Natur, berste dem Wägen das Maß!
 Das Götter Ehrenbuch umfaßt jetzt acht stattliche Bände,
 von denen die beiden jüngsten durch die in ihnen enthaltenen
 Einzeichnungen und Zitierten große Namen, große Ereignisse,
 verknüpft mit den bedeutendsten Phasen unserer modernen Ge-
 schichte, lebendig werden lassen. Nach ein anderes bemerkens-
 werthes Charakteristikum enthalten diese beiden Bände. Man
 findet in ihrer Ursprung und Entwicklung der verschiedensten
 Krankheiten. Die Patienten beobachtet ihr Leben, sowie die
 Wirkung und den Erfolg ihrer Kur; sie schreiben ihre Beob-
 achtungen nieder, die ganz besonders für den forschenden Arzt
 ein hohes und lehrreiches Interesse haben. Diese Erscheinung,
 dieses medizinische Studium eines Kranken, entspricht vollständig
 einer schlagendsten Hypochondrie, sicher aber auch der Ver-
 breitung der populären medizinischen Literatur, die den Menschen
 zur Entdeckung und zum Studium der verschiedensten, bisher
 nie beobachteten Leiden führt.

Als einer der ersten hat sich im vorletzten Bande im Juli
 1857 der bekannte Staatsmann Graf Paar eingeschrieben mit
 den Worten: „Nach langen Leiden und gänzlich gerüttelter Ge-
 sundheit fand ich hier zum zweiten Male Genesung und Lebens-
 frische wieder, Dank dem herrlichen Gastein!“ Dem Grafen Paar
 folgt einige Tage später Herzog, Fürstin Elisabeth, geb. Prin-
 zessin zu Thurn und Taxis, mit folgendem Selbstbekenntnis: „An-
 genommen den 21. Juni, gebrauchte ich hier im schönen, mir
 liebgewordenen Gastein fünf Bäder, deren Gebrauch mir ab-
 wechselnd Verschlimmerung und Besserung brachte. Voll Stoff-
 nung und auf die glücklichste Abminderung und eine Wiederher-
 stellung des gesunden Zustandes — so weit es will — führte ich hier am 29. Juli
 1857.“

Die wunderbare Heilkraft Gasteins hat sich so seit Jahr-
 hunderten bewährt; sie liegt ohne Zweifel und kann durch
 trübe Erfahrungen, die einzelne Kuragie gemacht haben, nicht
 erschüttert werden. Aber gerade die im Ehrungsbuch mitge-
 theilten ungünstigen Resultate sollten für Ärzte und Kranke
 eine Mahnung sein, im Verordnen und willkürlichen Nehmen
 der heute so modern gewordenen, zu einem Theil als indifferent
 geltenden Badecuren die einzelnen Umstände vorzüglich zu
 erwägen.

Einige der sehr lehrreichen Einzeichnungen seien hier wieder-
 gegeben:

„Im Jahre 1856 brauchte ich die Bäder von Gastein und habe
 während der Zeit der Badkur an einer Bänder, zur Verweisung
 genauen Genüßstimmung zu leben gehabt.“
 Eine Warnung für diejenigen, welche ohne ärztliche Ver-
 ordnung baden, enthält das folgende Blatt:

„Ein einziges, fünf Minuten lang zum Vergnügen genommenes
 Bad verurtheilt mich nach einigen Stunden Müdigkeit, Kopfweh
 und heftiges Jähwies, so daß ich schließlich ohne Noth kein zweites nehmen
 werde.“

Dr. v. Schl. aus Potsdam schreibt:
 „Mit schwachen Augen und rheumatischen Schmerzen fing ich an,
 die Bäder von Gastein zu gebrauchen, und ich fühlte nach zwölf
 Bädern keine Veränderung. Nach dem dreizehnten Bade stellten sich
 Gesichtsknoten ein, an denen ich sonst seit Jahren nicht gelitten;
 nach dem vierzehnten Bade trat Frosteln ein, was mir als Symptom
 genannt wurde, die Bäder einzustellen. Eine Wirkung derselben be-
 merkte ich vorläufig nicht.“

Das folgende Blatt möge das Kapitel, das im Zeitalter
 der Badecuren lehrreich und warnend ist für Arzt und Laien,
 beschließen:

„Schon nach fünf Bädern trat ein, was mir mein erfahrener
 Arzt vorausgesagt hatte: ein Wiedererleben meiner alten Blind-
 dammenkündigung vom Jahre 1831. Dies hatte ich schon vorzeitig in
 den letzten zwei Jahren nach meinem Bade-Aufenthalte in Merano
 auf Zeit erfahren — doch erst nach mehreren Wochen. Gastein ist
 also viel stärker als das stärkste Nordebad (wofür Merano und die
 Lecht gilt) in dem Maßstabe nicht aussehender Leiden.“

Johann Christian Ringler, der berühmte Professor der
 Chirurgie und Mitbegründer der wissenschaftlichen Augenheil-
 kunde gibt in dem, was er niederschreibt, ein interessantes,
 beinahe prophesisches Bild hygienischer Entwicklung. Die
 Anschrift des unergessenen, deutschen Gelehrten lautet:

„Der Unterzeichnete behaupte Gastein das erste Mal im Jahre
 1818, wo in dem interessanten Alpenorte einmal die Gastein
 einnahmen, welche jetzt stattliche Gebäude sind, und der Gasteiner
 einnahmungs entgegnete. Das heutige Gastein bietet in dieser Be-
 ziehung alles das, was billige Wünsche zu fordern vermögen, und
 höchst dankbar ist es anzuerkennen, wie sehr Behörden und Private
 eifern, den Fremden den Aufenthalt in dieser bedeutenden Höhe
 angenehm zu machen. Wenigen Kurorten dürfte aber auch eine solche
 Zukunft bevorstehen, wie diesem, bei der Benutzung, welche in dem
 Leben genommen ist, und bei dem progressiven Auftreten der Nerven-
 krankheiten, welche sich im Gastein hat. Im Jahre 1818, 14. September
 1858. Dr. Ringler, Königl. Geh. Medicinalrat und ordentlicher
 Professor der Heilkunde aus Berlin.“ Was Ringler vor 40 Jahren
 vorausgesagt hat, ist eingetroffen, wie schon im vorletzten Zeitalter.
 Und wie Entwicklung nach der Seite des Comforts hin dürfte nicht
 nur in Gastein, sondern in all' unren Bädern von 1858 bis 1896
 sich in der Weise verhältnismäßig gestaltet haben, wie sie jüngsten
 uns für die Zeit von 1818 bis 1858 schildert. 1818 ständliche Dörfer,
 1858 billigen Wägen entsprechende Wohnstätten, 1896 acht Stock
 hohe Hotel-Bauwerke mit Hof und elektrischem Licht. Mehr als die
 Gesundheitspflege des Körpers suchte und fand, der erste Mal des Kaiserl.
 Königl. Landgerichts in Götz, der dieser Quelle und ihren Um-
 gebungen zu wiederholtem Male neue Kraft und Muth zur Fort-
 setzung des Kampfes gegen Unrecht und Intrigue verdankt.“

Dieses Blatt, aus dem bereits ein Citat höherer Spähre
 weith, möge den Lebergang bilden zu jenen Blättern, welche die
 Bindungen der Großen unserer Erde enthalten. Kaiser
 Wilhelm I. hat Gastein als den Zuhörern betrachtet, aus
 dem er Kraft und Geländebild schöpft. Zum ersten Male taucht
 des Herrschers Name im Ehrungsbuch, im Jahre 1864 auf.
 „Kaiser, König von Preußen, vom 24. Juli bis 15. August 1864“
 lautet das Blatt, dessen Rückseite bezeichnend ist mit:
 „Bismarck-Schönhausen, Königl. Preuss. Minister-Präsident, vom
 2.—17. August.“ Neunzig Mal kam der große Monarch nach
 Gastein. Welch ein Citat Weltgeschichte liegt zwischen dem
 ersten „König von Preußen“ und dem letzten „Wilhelm, Im-
 perator Rex“ unterzeichneten Blatt! Wie die Freizug eines
 göttlichen Wunders und die Vorahnung eines irdischen Endes
 liegt sich das von Rudolf Kögel, Soprediger, bezeichnende
 Blatt: „Auch 1887, und zwar vom 19. Juli bis zum 10. August,
 ist Se. Majestät der Kaiser von Deutschland und König von

Preußen, der fast 91 jährige, unter Gottes Ergen in Wildd
 Gastein gewesen.“

Von der in Staubinger's Hotel abgefahrenen Gasteiner
 Convention, die den reinigenden Durchbruch zwischen Ostpreußen
 und Preußen aufstieß, aber nicht aufhob, bis zu den Tagen
 des Preußens und Österreichs Herrscher gemeinsam in Gastein
 weilten, gemeinsam in das Ehrungsbuch ihre hohen Namen
 einschrieben, welsch eine Fülle der Ereignisse, welsch eine Wand-
 lung im Schicksale der Nationen, welsch eine Wandlung in der
 Beziehungen zweier oder Monarchen, die sich nach dem flaren
 Streit veröhndend fanden und in echter, unaufzähliger Freund-
 schaft zum Heile ihrer Nationen verbanden! Die letzte gemein-
 same Aufzeichnung der beiden Kaiser findet sich im Ehrungs-
 buch im August 1886, zu welcher Zeit sich als Staatsminister
 von Preußen eingeschrieben hat. Nicht ohne einen pitanten
 Beispielschmack ist das Blatt, das von Bismarck und von Veit
 an einem Tage, am 7. September 1877, mit ihren Namen
 unterschrieben haben. Der Name Bismarck taucht wiederholt in
 diesem Buche auf, meistens in Gemeinschaft mit dem großen
 Kaiser oder in Verbindung mit irgend einer Staatsaktion, die
 die Bismarck-Ehne-Einschreibung lautet: „Graf Bismarck,
 Schönhausen, Grafin Bismarck, geb. Gräfin Hono, 27. IX. 1856.“
 Wie stillam in diesem Ehrungsbuch sich die Menschen be-
 gegnen, die Namen, welche das Gestein umrobt mit Ruhm und
 Ehre, oder eufflechte ihres Glanzes und ihrer Macht! Hier
 die Namen Kaiser Wilhelm und Bismarck, dort, wenige Blätter
 dazwischen, eingeschrieben am 26. Juli 1881, Ernst August Herzog
 von Cumberland und zu Braunschweig-Lüneburg, Herzogin
 von Cumberland und zu Braunschweig-Lüneburg, geb. Prinzessin
 von Dänemark.

Ostpreußens und Deutschlands Staatsmänner, so Graf
 Auersperg, Ministerpräsident, Ludwig Graf Paar, f. l. Hofkammer
 am heiligen Schrift, Graf Waldersee, Bisthum Graf zu
 Galenborg u. f. w. finden wir zu verschiedenen Zeiten in dem
 Ehrungsbuch wiederholt wiederholt wiederholt. Charakteristisch
 für die Kaiserin ist das Blatt, welches nur das eine
 Wort „Elisabeth“ enthält; die Königin von Portugal
 schrieb sich ein als „Maria Pia Braganza Savoia Raina
 de Portugal“, und die Schwiegermutter Victor Emanuels als
 „Elisabeth Archiduchesse d'Autriche, Princesse de Savoie“.
 Am 26. Juli 1881 hat sich der Herzog von Cumberland, genau
 zehn Jahre später, am 26. Juli 1891, Fürst Ferdinand von
 Bulgarien eingeschrieben. Wird des Coburgers Schicksal ein
 das des Cumberlanders sein?

Acht stattliche Bände umfaßt das Ehrungsbuch, in dem
 die Schicksale des Einzelnen einen vollen, die der Völker einen
 leisen Abglang finden. Ein Fragment der Geschichte von zwei
 Jahrhunderten scheint dieses leinam Buch zu sein, in dem die
 Vertreter aller Völker und aller Stände in allen Sprachen
 und Formen ihr Denken und Fühlen ausgedrückt haben. Wer
 leidet und hofft, wer lehr und lernt, der findet eine unerlöschliche
 Quelle im Gasteiner Ehrungsbuch, dessen einzelne Blätter
 nicht nur interessant erscheinen und werth voll, gelesen zu
 werden, sondern es verdienen, von unferen Forschern, nicht allein
 von denen auf ärztlichem Gebiete, liebevoll studirt zu werden.

Wäber-Liste.

Bad Euzerode bis 10. Juli 1884, Bad Freienwalde a. O.
 bis 14. Juli 1883, Bad Effer bis 14. Juli 1884, Bad Euen
 bis 10. Juli 1881.

Verzeichniss empfehlenswerther Hôtels, Restaurants und Cafés

in denen die Reisenden die		„Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen“ finden.	
Aachen	Grand Hotel „Kaiserhof“, P. G. Fieders.	Berlin W.	J. C. Lutter, Weingroßhandlung und Weinhandlung, Charlottenstr. 49.
Alexisbad (Harz)	Hotel Grand Menarque (Bel. Tremel).	— W.	Mändener Bürgerbräu, Equitable-Palast, Friedrichstr. 59/60.
Alfeld	Bahnhofs-Hotel (H. Vange).	— W.	Ludwig Wittke, Weinhandlung, Franzosenstr. 55.
Allstedt	Hotel „Goldener Hirsch“.	— W.	Restaurant „Opera“, Franzosenstr. 43.
St. Andreasberg	Hotel Bergmann, Bel. Alb. Bergmann.	— W.	„Zum Bagenhofer“, Friedrichstr. 71.
—	Hotel „Mühlhaus“.	— W.	„Zum Schultze“, Unter den Linden 4a.
—	Hotel „Schützenhaus“, Bel. C. Schulte.	— W.	Erchen, Weintraube 24.
Arnsdorf i. Thür.	„Goldene Henne“, Bel. Oscar Wampel.	— W.	Theater-Restaurant, Charlottenstr. 58.
Artern	Hotel „Sonne“, Bel. C. Salfer.	— W.	Fritz Wendeborn, Weingroßhandlung, Franzosenstr. 52.
—	„Aron“.	— W.	„Wilhelmshallen“, Unter den Linden 21.
Aschersleben	Hotel „Deutsches Haus“, Ww. L. Tönnies.	— NW.	Hotel „Madener Hof“, Bel. C. Barthold, Georgenstr. 21.
Baden-Baden	Hotel „Victoria“, Bel. Franz Großholz.	— NW.	„Berliner Hof“, am Centralbhf. Friedrichstr. 9.
—	„Französischer Hof“, Bel. Karl Ulrich.	— NW.	Rever's Hotel.
—	„Deutscher Hof“, Bel. A. Haug.	— NW.	„Central-Hotel“ (Eisenbahn-Hotel-Gesellschaft).
Berka a. Elm (Thür.)	Hotel „zur Ranne“.	— NW.	Hotel „Continental“.
Berlin W.	„Rudischer Hof“, Unter den Linden 9.	— NW.	Hotel „Frankfurter Hof“, Mittelstr. 6.
— W.	Geopje der Berliner Eisenbahn, Mohrenstr. 27/28.	— NW.	Hotel „Genfer Hof“, Dorotheenstr. 89.
— W.	Hotel „Brandenburg“, Charlottenstr. 71.	— NW.	Hotel „Hohenstein“, Neue Wilhelmstr. 10/11.
— W.	Grand Hotel „Velleme“ und Thiergarten-Hotel (Hotel du Parc).	— NW.	Hotel „Kronprinz“, Soufflenstr. 30.
— W.	Hotel „Grüner Baum“, Krausenstr. 56/58.	— NW.	Lamprecht's Hotel, Neue Wilhelmstr. 5.
— W.	Hotel „Der Kaiserhof“, Mohrenstr. 1/5.	— NW.	„Linden-Hotel“, Al. Kirchhoffstr. 2/3.
— W.	Hotel „Kleiner Kaiserhof“, Prater- u. Hotel, Kronenstr. 67/68.	— NW.	Hotel „Stadt Magdeburg“, am Bahnhof Friedrichstr.
— W.	Hotel „Leipziger Hof“, am Potsdamer u. Leipzigerplatz.	— NW.	Hotel „Moskau“, Am Circus 11, Ecke Schiffbauerdamm 4.
— W.	Hotel „Metropole“, Unter den Linden 20.	— NW.	Recke's Privat-Hotel, In den Betten 18.
— W.	Hotel „Carolina“, Königsgr. 17 (Ecke der Friedrichstr.).	— NW.	Hotel „Prinz Wilhelm“, Dorotheenstr. 16.
— W.	Weyer's Hotel und Theater-Restaurant Mich. Weyer, Inhaber Herrn. Weyer, Charlottenstr. 58.	— NW.	Terminus-Hotel, Friedrichstr. 101.
— W.	„Cafe Bauer“, Ecke Unter den Linden.	— NW.	„Victoria-Hotel“, U. d. Linden 46.
— W.	„Cafe Kaiserhof“, Mohrenstr. 1—5.	— NW.	„Cafe Monopol“, Friedrichstr. 100.
— W.	„Cafe Red“, Kaisergalerie (Passage).	— NW.	Restaurant Aquival, Mittelstr. 57/59 I.
— W.	„Cafe Red“, Leipzigerstr. 96.	— NW.	Frederich und Mittelstr. 4.
— W.	Grand Cafe Casino Mendendorfsplatz, Kleiststr. 41.	— NW.	Italienische Wein- u. Import-Gesellschaft, Unter den Linden 3.
— W.	„Albrechtshof“, Str. Wilhelmstr. 13.	— NW.	Wogow-Auskauf, Friedrichstr. 100.
— W.	Restaurant I. Rangos.	— SW.	Hotel „Vapertier Hof“, Friedrichstr. 50.
— W.	Restaurant „zur Hütte“, Taubenstr. 7.	— SW.	Hotel „Göthischer Hof“, Krausenstr. 48 (am Dönhofsplatz).
— W.	„Zum Kaiser“, Krausenstr. 64.	— SW.	Hotel „zum Deutschen Kaiser“, Königsgr. 25.
— W.	„Königsgraben“, Leipzigerstr. 136.		

Calbe a. S.	Hotel „Zum goldenen Stern“ Hotel „Krauner Bier“	Halle a. S.	Mietelbacher's Hotel „Stadt Hamburg“ „Bühling's Hotel“, Martinstraße 10. „Continental-Hotel“, Riebeckplatz 4. „Goldene Kugel“, Leiszigerstraße 57. „Goldener Hirsch“, Leiszigerstraße 63. „Goldener Löwe“, Zöpferplan 1. „Goldener Flug“, Alter Markt 27. „Goldener Ring“, Markt 22. „Goldener Wolf“, Rannischstraße 19. „Goldenes Schiffchen“, Gr. Ulrichstr. 37. „Grand-Hotel“, Magdeburgerstraße 65. „Grün's Weinrestaurant“ Rathhausstr. 7. „Grüne Tanne“, Mansfelderstraße 58. „Grüner Hof“, Große Steinstraße 50. „Hotel Europa“, Magdeburgerstraße 68. „Hotelgarni zur Tulpe“, Alte Promenade 5. „Hotel Kaiserhof“, Meißnerstraße 132. „Käppl's Hotel“, Große Steinstraße 37. „Hotel zum Kronprinz“, Al. Klausstr. 16. „Koch's Hof“, Leiszigerstraße 76. „Schwarzer Adler“, Große Steinstraße 24. „Schwarzer Bär“, Bärgasse 2. „Stadt Berlin“, Leiszigerstraße 45. „Weißes Hof“, Geißstraße 5. „Wettiner Hof“, Magdeburgerstraße 3. „Prinz Carl“, Wertheburgerstraße 170, am Riebeckplatz. „Altenburger Hof“, Garten- und Konzert-Clubrestaurant, Alter Markt. „Rest. „Zum Bräutchen““ Mansfelderstr. 9. „Hotel „St. Petersburg“ u. „Café Continental“, Jungfernstieg u. Alsterarkaden. „Hotel „Süddeutscher Hof““ „Victoria-Hotel“ „Hotel Böh.“ „Grand-Hotel“ „Continental-Hotel“, Jnh. Kubitz & Heene. „Grand-Hotel“ „Hotel Bepold.“ „Gasthaus „Zur Sonne““ „Kaufhaus“ „Kaufhaus“ „Hotel „Mantelstr.““ „Hotel „Engländer Hof““ „Hotel „Eberstadt““ „Hotel „Huntau““ „Hotel „Deutsches Haus“, am Bahnhof. „Hotel „Zur Sonne““ „Schibig's „Hotel Zum schwarzen Bären““ „Gasthof „Zum Thüringer Hof““ „Hotel „Eberstadt““ „Hotel „Zur Sonne““ „Hotel „In den roten Forellen““ „Größt's Hotel „Zur Tanne““ „Wädicke's Hotel (norm. „Deutscher Hof““ „Hotel „Deutsches Haus““ „Hotel „Altenhof““ „Emil Herold, Hotelbesitzer.“ „Hotel „Zum Löwen““ „Hotel „Kehra (Kyffh.)“ „Hotel „Metropole““ „Kurhaus „Mühlig's Ritter und Ritterbad““ „Kurhaus und Hotel Kurpals mit Pension bei D. Rehmann.“ „Hotel „Zum Kanitz““ „Hotel „Zum gold. Löwen“ (Jnh. H. Busch). „Amp. Ciliag's Hotel „Zum Mohren““ „Hotel „Zum grünen Baum“, Hofplatz 1. „Hotel „Schwarzes Brett““ „Hotel „Brüßler Hof“, Gerberstraße 10. „Central-Hotel“ „Hotel „Zum Dresdner Bahnhof““ „Hotel „Stadt Freiberg““ „Hoffmann's Hotel“ „Hotel „Kaiserhof““ „Hotel-Restaur. „Zum Magdeb. Bahnhof““ „Hotel „Balmbaum““ „Hotel „Zur goldenen Weintraube““ „Gasthof „Magdeburg-Hof“, Gutsjägerstr. 5. „Café „Held“, Augustusplatz. „Café Hartmann““ „Café „Royal““ „Café „Museum“, Katharinenstraße 25. „Café National“, Markt 16. „Italienischer Garten““ „Thüringer Hof“ (Georg Grimm). „Ed. Baarmann's Hof“, Otto Eckardt, Hofstr. „Erlch's Wiener Café“, Brühl 23. „Café Reichspost“ „Etablissement Bartenberg“ „Café „Merkur“, An d. Pleiße. „Panorama“, Hofplatz. „Weinrestaurant und Weinhandlung, Bahnhofsstr. 6 (Friedr. Staake, Hoflieferant).“ „Schloß Debraßel“, Hauptstraße 14/15. „Müller's Hotel und Pension.“ „Norddeutscher Hof““ „Hotel „Zum weißen Hof““ „Hotel „Rother Löwe““ „Hotel „Fürst Bismarck““ „Continental-Hotel““ „Hotel „Kaiserhof““ „Magdeburger Hof““ „Thüringer Hof““ „Hotel „Bräutigam's Hof““ „Hotel „Meinberg (S.-M.)““ „Meinberg (S.-M.)“ „Hotel „Sächsischer Hof““ „Bainhof-Restaurant.“	Merseburg	„Palmbaum“ „Hotel „Zum kalten Mond““ „Hotel „Hudolph““ „Hotel „Zur Sonne““ „Hotel „Zum Kronprinz““ „Hotel „Zum Schwan““ „Hotel „Mehring's Hof““ „Hotel „Reichstrone““ „Hotel „Schwarzes Hof““ „Gasthof „Zur Brüdergemeine““ „Wettler's Hotel“ „Wiegler's Hotel „Weißer Schwan““ „Hotel „Weintraube““ „Hotel Wieg.“ „Restaurant „Miefenhaus““ Obergrund bei Bodenbach a. d. Elbe, Witterpunkt der böhmisch-sächsl. Schweiz, Bade-, Terrain- und klim. Kurort, altherbräute achtunde Sommerfrische, Koch's Pension, Hotel und Villa Starz, Prospekt umgebend. Telegamm-Jorsfle: „Hotel Starz, Bodenbach.“ Ohrdruf i. Thüringen „Hotel „Goldener Adler““ „Hotel „Deutscher Kaiser““ Ulrich's Gasthof „Zur hohen Hand““ Oker „Hotel „König von Preußen““ Osterode a. H. „Deutscher Kaiser““ „Hotel „Deutscher Hof““ „Gasthof „Zur Tanne““ „Hotel „Zum Rathskeller““ Pegau „Gasthof „Zum goldenen Engel““ Probstzella „Hotel „Meininger Hof““ Quedlinburg „Hotel „Zum Bär““ „Hotel „Buntes Lamms““ Rastenberg (Thür.) „Hotel und Kurhaus (Franz Schmidt).“ Ravensburg (Harz.) „Logishaus „Gemeinlich.““ Bad Ronneburg (S.-A.) „Hotel „Wittler, Traiteur.“ Rossia a. H. (Kyffhäuser) „Hotel „Deutscher Kaiser““ „Hotel „Goldene Sonne““ „Hotel „Deutscher Kaiser““ Rudolstadt i. Thüringen „Hotel „Zur Krone““ „Gasthof „Zum Löwen““ „Hotel „Zum Ritter““ „Hotel „Thüringer Hof““ „Hotel „Bellevue““ Ruhla i. Thüringen „Hotel „Zum Schwan““ „Hotel „Traube““ Saalfeld a. S. „Hotel „Bräutigam's Hof““ „Hotel „Zum roten Hirsch““ „Hotel „Villa Wierler““ Bad Sachsa (Harz) „Hotel „Schüchternhaus“, Aug. Frind. „Hotel „Waldenborn“, Zum Deutschen Hof““ Salzwedel „Hotel „Grüner Baum““ Schlesingen „Gasthof „Zur Sonne““ Schmölln „Heinrich Wittler, Hotel „Deutscher Kaiser““ „Hotel „Zum schwarzen Bär““ „Hotel „Landhaus“, am Bahnhof. Schönebeck a. Elbe „Schwarzbürger Hof““ Seesen a. H. „Bainhof's-Hotel““ „Hotel „Kronprinz““ „Hotel „Zum Bringen““ „Hotel „Deutsches Haus““ „Hotel „Münd““ „Hotel z. Weimarisch. Hof““ „Hotel „Steinlopp““ Stendal „G. Rudolph's Hotel“, Bei Emil Krüger. „Hotel „Weißer Schwan““ „Hotel „Eberhardt“, Jnh. Ad. Eberhardt. „Gergal. Jnh. Hoftraiteur.“ „Hotel „Zum Kanier““ Bad Schmiedeberg, Bez. Halle „Hotel „Hirsch's Hotel““ „Hotel „Kronprinz, Wessler C. Steinert, Hotel 1. Rang.“ „Graum's Hotel „Kurhaus““ „Freue's Hotel und Kurhaus.“ „Hotel „Michaelis.“ „Wahrenholz's Hotel u. Kurhaus.“ Suhl i. Thüringen „Hotel „Zur Krone““ „Hotel „Hofthaus““ Thale a. H. „Hotel „Lucretiusbad““ „Hotel „Waldbater““ „Hotel „Schneepfund““ Torgau „Hotel „Zum goldenen Adler““ Tresuburg „Hotel „zum weißen Hirsch““ Walkenried „Hotel „Goldener Löwe“, Bei: Carl Zinader.“ Wangsen a. Werra „Gasthof „Zum Schwan““ Weida i. Thüringen „„Bräunlich's Hotel““ Weimar „Hotel „Chemnitz““ „Brand, Fröh.“ „Hotel „Sächsischer Hof“, Bei S. Müll-ly „Sächsischer Hof““ Weissenfels a. S. „Hotel „Zum Schützen““ „Hotel und Pension „Bellevue““ Wernigerode a. H. „Anauf's Hotel“ „Hotel „Bräutigam's Hof““ „Hotel „Weißer Hirsch““ „Wiesener Hof““ Wiesbaden „Hotel und Kurhaus „Zum Adler““ „Kurhaus „Zu den vier Jahreszeiten.““ „Hotel und Barchaus „Zur Krone““ „Hotel und Villa Goede, 1. Rang.“ „Deutsches Haus“ (Pauline Hahn). Wittenberg a. E. „Hotel „Weintraube““ „Hotel „Zum gold. Adler““ „Gasthof „Zum schwarzen Bär““ Wittenberge (Bez. Potsd.) „Hotel „Bahnhof““ „Hotel „Germania““ „Hotel „Zum Löwen““ „Hotel „Zur Post““ Zeit „Hotel „Zum Kronprinz““ Zella St. Bl. „Hotel „Müller““ „Hotel „Schützenhof““ „Hotel „Weißes Hof““ Zellerfeld „Hotel „Deutsches Haus““ Zerbst „Hotel „Anhalt““ Zschackan bei Torgau. „Bahnhof-Restaurant.“
-------------	--	-------------	--	-----------	---



Bäder und Sommerfrischen,

in deren Lesesälen vom 1. Mai ab die **Kaltesche Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen** auflegt.

<p>Flegdenbad. Kiefernbad (Sarg). Schloßpark Amrum. Boden-Baden. Berta (Sim). Hallenbad (Sarg). (Schwartzthal). Bad Schwarzberg. Dr. Dr. Boglers und Enters Sanatorium in Braunlage. Dr. Barwinoff's Wasserheil- und Kur- anstalt Egersberg. Dr. Brechner's Heil-Anstalt in Görden- dorf i. Schiffsen.</p>	<p>Senna Hof, Bekker von Hotel und Pension Holteil bei Clausthal. Gland bei Schierke (Sarg). Hotel Wald- mühle. Bad Gimen bei Groß-Saiga. Bad Giffen. Gms. Soolbad Frankenhäuser am Kyffhäuser. Friedenauer b. Giffenach in Thüringen. Friedenauer a. Oder. Friedrichsdorf. Soolbad Firsenthal in Halle a. S. Gallein Wildbad. Grund (Sarg). Sargsburg.</p>	<p>Gumburg b. d. S. Geringhof. Karlbad. Karlbad. Kiffingen. Koblenz. Koblenz in Thüringen. Koblenzgeründe. Bad Königsdamm bei Königstein am der Elbe, Kurhaus. Rauhfeld bei Wernigerode. Vantberg (Sarg). Veinmühle bei Wansfelde am Harz. Wippinger. Bad Wörschtein in Thüringen.</p>	<p>Wiedroh. Roudorf. Rordernach. Obergrund b. Bodenbach a. d. Elbe, Mittel- punkt der böhm.-sächs. Schweiz, Bade- Zentrale u. Kurort, allseitig ge- lunge Sommerfrische, Koch's Pension. Hotel und Villa Staff. Prosperte un- gehend. Telegramm-Zentrale: „Hotel Staff, Wödenberg“. Mahrenberg in Thüringen. Sommerfr. Ravensberg b. Bad Sachsa (Sarg). Salzbrunn (Schleffen). Sabnitz auf Rügen. Satzungen.</p>	<p>Schmeideberg. Schneppenthal-Nachrichten bei Friedrichsdorf. Hotel Herzog Alfred. Enderode. Eulze. Eulze (Sarg). Eulze in Thüringen. M. Ederstein, Thermal-Bad Berne (Sarg). Münster). Wiesbaden. Widungen. Soolbad Wittkind b. Halle a. S.</p>
---	--	---	---	--

Berlin: Badischer Hof Unter d. Linden 9
schönste Lage v. Berlin,
9 Min. v. Tiergarten.
Bes.: **E. Mozen.**
Zimmer von 2 Mark an.

Berlin W. Hotel zum „grünen Baum“
empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum bei
prompter Bedienung und billigen Preisen zur gefl.
Benutzung. — Zimmer von Mark 1,50 an.
Krausenstr. 56/58. **Wilhelm Giersch.**

Berlin W., Hotel garni,
Leipzigerstraße 136.
nahe dem Anhalter, Potsdamer, Lehrter, Friedrichs-Bahnhof.
Einf. u. eleg. möbl. Zimmer mit 1 u. mehr Betten v. Mk. 1,50 ab pr. Bett.
Auf Wunsch Pension. Vorausbestellung erwünscht.

Berlin C. Hôtel Spittelmarkt, Seydelstr. 2
direct am Spittelmarkt und Leipzigerstrasse.
Central-Knotenpunkt der Eisenbahnen.
Zimmer von 1,75 Mark an. **C. Herrmann, Besitzer.**

Ab nach **Kassel.** Hôtel „Stadt Dresden“
rechts gegenüber dem Bahnhof. — Billige Preise.
Robert Krause,
Inhaber seit 1. Juni 1906.

Herzberg am Harz Brügmann's Hotel
mit Garten.
Logis M. 1,50. Pension von M. 3.— an.
H. Brügmann.
Kurgästen u. Harzbesuchenden
sehr zu empfehlen!

Conditorei & Café Richard Giseke
Clausthal
I. Harz
No. 44 Goslarer Strasse No. 44
empfiehlt sich allen Reisenden,
Touristen und Sommer-Gästen.
Tägliche div. Geformene, Schlagsahne, div. Obstuchen und Törtchen
sowie alle übrigen Conditorei-Artikel in feinsten Qualität.

Wernigerode am Harz.
Hôtel und Pension „Bellevue“.
Unmittelbar am Walde in ruhiger, geschätzter Lage. Meilenweite Waldspaziergänge.
Grosser Garten und Park. Als gutes und billiges Familienlokal alleseits bekannt.
Bäder und Fuhrwerk im Hause. Prospecte frei durch den Besitzer **H. Westerhoff.**

Lunge u. Hals
Kräuter-Thee, Russ. Knechtich (Polygala) etc., ist ein vorzügliches Hausmittel bei allen
Erkrankungen der Luftröhre. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht
in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 12000 ft erreicht, nicht zu verwechseln
mit dem in Deutschland wachsenden Knechtich. Wie daher an *Phytolacca, Lythrum, Thymus, Thran-
chil, Katurrh, Lungenspitzen-Affektionen, Kehlkopfentzündung, Asthma, Athemnoth,
Herzstehungen, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. liefert, namentlich aber der-
jenigen, welcher *d. Knechtich, Lungenspitzen-Affektionen* in sich vermischt, verlangt u. kreuzt sich den
Abund dieses Kräuterthees, welcher es gilt in *Packet 1/2 Mark b. Ernst W. Wernigerode, Eisen-
bahnstrasse 1, Wernigerode* erhältlich. Es bohren in ärztlich. Anweisungen g. Aktien gr. 11.

Passagier-Postdampf-Schiffahrt
vermittelt nachstehender, hocheleganter,
mit allem Comfort eingerichtet
Schiffsdampfer:
ab **Stettin nach Kopenhagen,**
Christiania S.-D., C.P.A. Koch
jeden Mittwoch, und „M. G. Melchior“
jeden Sonntag 2 1/2 Uhr Nachmittags.
Nach Kopenhagen, Gothenburg
S.-D., Aarhus“ und Dronning Lovisa“
Dienstag und Freitag 2 1/2 Uhr Nachmittags.
Directe Billets zwischen Berlin-Kopenhagen-
Gothenburg-Christiana, Tour und Retour
zu ermäßigten Preisen an der Billetkass
von der Stettiner Bahnhof in Berlin,
giltig mit beliebigem Unterbrochung für
alle vier Punkte. Rundreise-Billets für
die Strecke Stettin-Kopenhagen im An-
schluss an den Deutsch-Scandinavischen
Rundreise-Verkehr durch alle Eisen-
bahn-Billettassen zu beziehen. Güter zu
billigsten Frachten nach allen Plätzen
Skandinaviens. [7554]
Prospete gratis durch
Gustav Metzler, Stettin.

Johannes Grün
Weingroshandlung
und Weinbesitz
Halle a. S.
Winkel i. Rheingau
gegründet 1852.
Grün's Weinrestaurant
HALLE a. S.
Rathaus-Strasse 7.

Seefahrtbier
Malztract 40°/o.
Malztract in der belmüthigten Form.
Wird nicht bezeichnend. Diätetisches
Nahrungsmittel für Winter, schwäch-
liche Frauen und Kinder. Wird nicht
magenernd, daher für Magenkränke
und Neurosen etc. zu empfehlen.
Nur aus beitem Malz u. Hopfen gebraut.
Besonders geeignet mit andern Bieren,
Weiß oder Schwarzbier, getrunken zu
werden. Seit Jahrelangem Zeitgedrückt
bei der berühmten Schaefersmühle in
Halle Seefahrt in Bremen. Allein dort
zu beziehen in Originalflaschen 10, 20,
30 resp. 1/2 Lt. Flaschen aus der
Brauerei Wilh. Remmer,
Bremen. (8084)

Soolbad Wittekind b. Halle a. S.
Specialität:
Moor- und Kohlensäure-Soolbäder.
(8165)

Schluricks Bade-Anstalt
Halle a. S. Hochstr. 17, am Steinweg.
Voll- und
Theildampf-
bäder
jeder Art,
Wannenbäder,
Einpackungen
Güsse.
Luft- und
Sonnenbäder,
vorzügliche
Massage.

Kelbra (Kyffhäuser) Preussischer Hof
25 Minuten vom Bahnhof.
Empfehle Logis und Pension. Zimmer von 1 M. an. **G. Ulrich.**
Stolberg a. H. Ich mache die Herren Touristen, welche in
Eisberg a. Harz über Nacht bleiben müssen,
auf unter neu eingerichtetes Logishaus auf-
merksam. Dasselbe enthält geräumige Zimmer
Es bietet auch Herrschaften auf längere Zeit
angenehmen Aufenthalt. Sone an der Hauptstraße nach der Roßpöhlische, zu vom
Marktplatz aus. — Logis u. Stoffe 1,50 Mk. Um gültige Unterthügen; unferes Unter-
nehmens höflichst bittend, zeichnen
Hochachtungsvoll **L. Rüdiger u. Fran.**

Das im Fichtelgebirge
11 Std. v. Wien
1/2 v. Berlin
3/4 v. München
4 v. Leipzig
1/2 v. Bayreuth
1/2 v. Rega
alle Schlingenge-
kennzeichnungen
Markt Röhlich
in 500 m
Seehöhe
gelegenen
Alexandersbad
Kurmortel. Stahl- und Moorbad
kommt dem kranken
FRANZESBAD
an Rheumatische, Katarthale, Blasen-
steine u. Morchebeschwerden fast
unvergleichlich überdies aber ein
landesärztlicher Solbadeort weit besser
sich, fast ganz abgeschlossen mitten in
absonderlichen Bäderlandschaften u. gehört
zu den höchstgelegenen Stahlbädern
Deutschlands.
Die Kurorte ist sehr niedrig, in 4 Logishäusern Aus-
wahl von komfortablen Zimmern, eigenes, vorzügliches
Restaurations- u. Pensionen bei mäßigem Preise.
Mittelpunkt für Ausflüge ins Gebirg, nach Bayreuth, Karls-
bad, Marienbad u. Frankenthal.
Post u. Telegraph. Kurmortal. Bibliothek. Equipagen u. Erd-
reise.
Saisondauer v. 15. Mai bis 1. October.
Prospecte des Bäderortes und der Kurmortal für chemisch, Leitende und
die Bäderverwaltung Alexandersbad, Bayern. (4624)

Kurhaus u. Hôtel Kurzhals, Bad Kösen
Herrlicher Aufenthalt für
Erholungsbedürftige mitten
im Park und Inhalierhallen
direkt am Wasser.
Prospecte auf Verlangen gratis. Electriche Beleuchtung, Wasserleitung im Hause.
Pension nach Uebereinkunft. **O. Nessmann, Besitzer.**
Specialität: Forellen.

Neuerbaute Villa Friedenstrasse 17
bei Wittekind,
herrschaftl. eingerichtet, im Garten preiswerth u. verkaufen. Mk. Friedenstr. 14
über Gr. Berlin 1. **Th. Lehmann & G. Wolf, Halle a. S.**

Repertoire-Contourf des Stadt-Theaters zu Leipzig vom 18.—24. Juli.

Juli	Tag	Neues Theater.	Altes Theater.
18.	Donntag	Tannhäuser. Anfang 7 1/2 Uhr.	Der Compagnon. Anfang 7 Uhr.
18.	Donnerstag	Carola-Theater.	Das große Hemd. Anfang 8 1/2 Uhr.
19.	Montag	Der Ring des Nibelungen. I. Das Rheingold. Anfang 7 Uhr.	Das große Hemd. Anfang 8 1/2 Uhr.
20.	Dienstag	Die verkaufte Glocke. Anfang 7 Uhr.	Das Leben ein Traum. Anfang 8 1/2 Uhr.
21.	Mittwoch	Zofengrün. Anfang 7 1/2 Uhr.	Orpheus. Anfang 8 1/2 Uhr.
22.	Donnerstag	Der Compagnon. Anfang 7 Uhr.	Scän. Anfang 8 1/2 Uhr.
23.	Freitag	Dobrowsky. Anfang 7 Uhr.	Scän. Anfang 8 1/2 Uhr.
24.	Sonntabend	Neu einstudirt: Stützen der Gesellschaft. Anfang 7 Uhr.	Urici Scotia. Anfang 8 1/2 Uhr.

la. helle Cocos-Seile Hochherzhaftliche Wohnung
7 heilige Zimmer u. reichliches Zubehör,
bis 1. October zu vermieten. 17934
Wunschthalerfr. 10.
G. A. Rausch, Ktern.
am Anbinden der Räume und zum
Carbenbinden offerirt billig! (8113)
Näheres beim Hausmann dableib.

Kein Besucher
* Leipzigs

versäume es behufs Einkauf
das Geschäftshaus
Aug. Polich
aufzusuchen und seine gerade-
zu einzig dastehende Schau-
stellung in Polichs Deutschem
Modenhaus auf der „Sächs.-
Thüring. Industrie- und Ge-
werbe-Ausstellung“ in Augens-
schein zu nehmen.

800 000 Thaler
Kaufgeleit von 3/4-4/5 zur be-
liebigen Zeit und Höhe ind durch mich
auf Stadt- und Landgrundstücke aus-
zuleihen. (8510)
Wilh. Goetze,
Halle a. S.

Ernst Vieweg,
Geiststrasse 48 — Fernspr. 755
empfehl
Grösste Auswahl aller
Gas-Beleuchtungs-
Gegenstände.

David's
Schokoladen
& Kakaos
werden von keinem Fabrikat übertroffen